

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 108

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephone Nummer (031) 216 00
im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 6.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 28.—, par an — Preis der Einzelnnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarft: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.00.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 00
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 6.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 28.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 9 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die Damen-, Knabenkleider- und Wäsche-Schneidereien. ACF donnait force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour les entreprises de couture pour dames, pour garçons et de couture sur lingerie en Suisse. DCF concernait le conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per le sartorie per signora, per ragazzi e per biancheria nella Svizzera.
Muster und Modelle. Dessins et modèles. Disegni e modelli 74467—74531.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 6 des EFZD betreffend französische Banknoten. Ordonnance N° 6 du DFFD concernant les billets français.
Verfügung Nr. 7 des EFZD betreffend amerikanische Banknoten. Ordonnance N° 7 du DFFD concernant les billets de dollars des E. U. A.
Der schweizerische Aussenhandel im April 1947.
Ausfuhr nach Grossbritannien. Exportation en Grande-Bretagne.
Algérie: Réglementation des exportations.
Sonderheft Nr. 50: Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1945.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).
Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.
Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige bet Wohnen.

Die titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrêtée, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (526¹)

Gemeinschuldner: Spengler Albert, geboren 1908, von Lengwil (Thurgau), Handel mit Holz und Furnieren, Konradstrasse 69, Zürich 5, früher Clausiusstrasse 58.
Datum der Konkurseröffnung: 12. März 1947.
Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 18. Mai 1947.

Kt. Zürich Konkursamt Wetzikon (511¹)

Gemeinschuldner: Bachofner Wilhelm, geb. 1906, von Oberbalm (Bern), gewesener Wirt zum Hotel «Krone», in Oberwetzikon, zurzeit in Basel sich aufhaltend.
Datum der Konkurseröffnung: 14. März 1947.
Erste Gläubigerversammlung: 29. April 1947, 14 Uhr 30, im Hotel «Krone», in Oberwetzikon.
Eingabefrist: bis 19. Mai 1947.

Kt. Bern Konkursamt Biel (623)

Gemeinschuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft des Böhlen Albert, geboren 1888, gewesener Wirt zum Restaurant «Hirschen», Bözingenstrasse 165, Biel, verstorben am 14. Januar 1947.
Datum der Liquidationsöffnung: 30. April 1947.
Summarisches Verfahren.
Eingabefrist: bis 20. Mai 1947.
Diejenigen Gläubiger, welche im vorausgegangenen öffentlichen Inventar ihre Forderungen bereits eingegeben haben, sind einer nochmaligen Eingabe entzogen, haben aber innert der Eingabefrist die Beweismittel einzusenden.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern (629)

Gemeinschuldner: Leimgruber Friedrich Eduard, Hotelier, Luzern, Eigentümer der Liegenschaft Grundstück Nr. 61, Hotel Fritschistube Nr. 287, Sternenplatz 5, Luzern.
Datum der Konkurseröffnung infolge Konkursbetreibungen: 21. März 1947.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 20. Mai 1947, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus am Kornmarkt, in Luzern.
Eingabefrist: bis 10. Juni 1947.
NB. Zufolge der Konkurseröffnung ist das pendente Pfandverwertungsverfahren bezüglich der Liegenschaft des Gemeinschuldners dahingefallen. Diejenigen Grundpfandgläubiger, die ihre Forderungen im Grundpfandverwertungsverfahren angemeldet haben, werden einer nochmaligen Eingabe entzogen, dagegen haben sie die Beweismittel einzureichen.

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Sarine. Fribourg (499¹)

Failli: Chassot Nicolas, fils de Jacques, de Villars sur Glâne, gysserie et peinture, à Farvagny-le-Grand, propriétaire des articles 152 b et 152 ac de dite commune.
Date de l'ouverture de la faillite: 24 mars 1947.
Délai pour les productions et les servitudes: 19 mai 1947.

Kt. St. Gallen Konkursamt Gossau (624²)

Gemeinschuldnerin: Geser-Martin Mina, Metallwarenfabrik und Obst-dörreerei, von Waldkirch (St. Gallen), in Engelburg, Gemeinde Gaiserwald.
Konkurseröffnung: 22. April/2. Mai 1947.
Ordentliches Verfahren.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 19. Mai 1947, nachmittags 14 Uhr 30, im Hotel «Ochsen», in Gossau (St. Gallen).
Eingabefrist für Forderungen: bis 10. Juni 1947.
Eingabefrist für Dienstbarkeiten: bis 31. Mai 1947, betreffend nachstehende Liegenschaft:

Parzelle Nr. 422, Plan 10:
1. Fabrikgebäude mit Wohnung, im Schönbühl, Nr. 467;
2. Gebäudegrundfläche und Umgelände, 14,66 a.
Bezüglich der Grenzen und Dienstbarkeiten wird auf den Liegenschaftsbeschrieb verwiesen, der beim Konkursamt Gossau zur Einsicht aufliegt.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Thundorf (625)

Gemeinschuldner: Kessler Alfred, Vertrieb von Lebensmitteln, geb. 1915, Bürger von Thundorf, wohnhaft in Zürich 3, Saumstrasse 25.
Datum der Konkurseröffnung: 23. April 1947.
Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 30. Mai 1947.

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (626)

Failli: Steinemann Frédéric, articles en métal, rue Langallerie 1, à Lausanne.
Date du prononcé: 29 avril 1947.
Première assemblée des créanciers: lundi 19 mai 1947, à 14 heures, dans une des salles du Tribunal de district, Palais de justice de Montbenon, à Lausanne.
Délai pour les productions: 10 juin 1947.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (627)

Gemeinschuldner: Keiser Fritz, geboren 1908, von Zug, Konstruktion und Vertrieb technischer Apparate und Artikel, insbesondere von Feld- und Gartenbaggeräten, Dierenerstrasse 2 in Zürich 4.
Datum der Konkurseröffnung: 25. April 1947.
Datum der Einstellungsverfügung: 3. Mai 1947.
Wenn kein Gläubiger bis zum 20. Mai 1947 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen vorläufigen Vorschuss von Fr. 500 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (630)
 Gemeinschuldnerin: Liga Bürgschaftsgenossenschaft, Ermög-
 lichung des Erwerbs von Haus- und Grundeigentum an Mitglieder sowie
 Verhütung von Krediten für Bauzwecke, Handels- und Betriebsdarlehen,
 Arnold-Böcklin-Strasse 45 in Basel.
 Datum der Konkurseröffnung: 24. April 1947.
 Einstellung des Konkursverfahrens durch das Dreiergericht: 7. Mai 1947.
 Frist zur Leistung des Kostenvorschusses von Fr. 2000: 20. Mai 1947.
 Die Nachforderung für ungedeckte Kosten bleibt vorbehalten.

Kt. Basel-Land Konkursamt Liestal (622)
 Ueber die Firma Soziale Wohnbaugenossenschaft S O B A,
 in Pratteln, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirks Liestal vom
 28. März 1947 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des-
 selben Richters am 3. Mai 1947 mangels Aktiven eingestellt worden.
 Falls nicht ein Gläubiger bis zum 20. Mai 1947 die Durchführung des
 Konkursverfahrens hegehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von
 Fr. 500 in bar leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollo-
 kationsplan erwächst in Rechtskraft, falls
 er nicht binnen zehn Tagen vor dem Kon-
 kursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
 passe en force, s'il n'est attaqué dans les
 dix jours par une action intentée devant
 le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel Stadt (631)
 Gemeinschuldner: Gröninger Christian, Bachletenstrasse 12 in Basel,
 Inhaber der Firma « Christian Gröninger », Fabrikation von und Handel mit
 elektrischen Apparaten und Artikeln, Wallstrasse 5 in Basel.
 Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(L.P. 257—259)

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (614/15^a)
 Konkursamtliche Versteigerung von Guthaben und sonstigen Ansprüchen

In nachbezeichneten Konkursen werden Freitag, den 16. Mai 1947, 14 Uhr,
 im Restaurant «Alpenhof», Ecke Alfred-Escher-/Gotthardstrasse in Enge-
 Zürich 2, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1. im Konkurs der Probst Film AG Zürich, Gahlerstrasse 15 in
 Zürich 2:
 sieben teils bestrittene Guthaben und Verluſtscheinforderungen im Gesamt-
 betrage von Fr. 12 440;
2. im Konkurs des Ratto Duilio, geboren 1907, Ingenieur, von Mailand,
 wohnhaft gewesen Bederstrasse 96 in Enge-Zürich 2, dato in Lugano, via
 Borromini 10:
 Interimsschein für 8 Anteilscheine von total Fr. 3100 auf die «Tradimex»
 Handelsgenossenschaft, Bern, und
 + Patent Nr. 246772 vom 17. November 1944, betreffend «Automatische
 Tablettenpresse».

Zürich, den 8. Mai 1947.

Konkursamt Enge-Zürich:
Hrch. Diener, Notar.

Kt. Graubünden Vizekonkursamt Oberengadin, St. Moritz (628)
 Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung

In der konkursamtlichen Liquidation der Hinterlassenschaft des
 Cavazzi Lorenzo, sel.,
 in St. Moritz, gelangt Dienstag, den 10. Juni 1947, nachmittags 2 Uhr, im Schul-
 haus (Gerichtszimmer), in St. Moritz, folgende Liegenschaft mit Zubehör auf
 einmalige konkursamtliche Gant:

Gasthaus und Restaurant «Des Alpes», Assekuranz-Nr. 66, Schuppen und
 Hofraum: Schätzung Fr. 100 000; Zubehör: Schätzung Fr. 10 000.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen ab Dienstag,
 den 20. Mai 1947, während 10 Tagen beim unterfertigten Amt zur öffentlichen
 Einsicht auf.

St. Moritz, den 7. Mai 1947.

Vizekonkursamt Oberengadin.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungselngabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine
 Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre
 Forderungen in der Eingabefrist beim Sach-
 walter einzulegen, unter der Androhung,
 dass sie im Unterlassungsfall bei den Ver-
 handlungen über den Nachlassvertrag nicht
 stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sur-
 sis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire
 leurs créances auprès du commissaire dans
 le délai fixé pour les productions, sous peine
 d'être exclus des délibérations relatives au
 concordat.

Kt. Luzern Konkurskreis Rothenburg (621)
 (Art. 293 u. ff. SchKG. und Art. 40 MVo. vom 24. Januar 1941)

Schuldner: Buchegger Karl, Gasthaus «Zum St. Josef», Rain, jetzt Hotel
 «Pilatus», Kriens.

Datum der Stundungshewilligung: 26. April 1947.

Dauer der Nachlass-Stundung: 4 Monate.

Sachwalter: J. Steiger, Sachwalterbureau, Luzern, Pilatusstrasse 34.

Eingabefrist: bis mit 30. Mai 1947. Die Gläubiger werden aufgefordert,
 ihre Forderungen, berechnet auf den 26. April 1947, innert der Eingabefrist
 beim gerichtlich bestellten Sachwalter anzumelden.Gläubigerversammlung: Montag, den 30. Juni 1947, nachmittags 3 Uhr, im
 Restaurant «Alpenhof», Luzern, Obergrundstrasse 73.Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau
 des gerichtlich bestellten Sachwalters.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
 Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

5. Mai 1947.

Stiftung für Personal-Fürsorge der Firma Hüni & Co., in Horgen, in Horgen
 (SHAB. Nr. 143 vom 23. Juni 1943, Seite 1423). Die Stifterfirma « Hüni & Co. »
 hat mit Zustimmung des Bezirksrates Horgen als Aufsichtsbehörde vom
 31. Januar 1947 die Stiftungsurkunde am 25. Januar 1947 abgeändert. Die
 Stiftung bezweckt nun die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der
 Firma « Hüni & Co. », in Horgen sowie deren Hinterbliebenen.

5. Mai 1947.

Personalfürsorge der Firma Ed. Kübler & Co., in Winterthur 1, Stiftung
 (SHAB. Nr. 121 vom 28. Mai 1945, Seite 1198). Ernst Baltensperger ist aus
 dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde
 als Stiftungsratsmitglied gewählt Ernst Peter, von und in Winterthur. Er
 führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

6. Mai 1947.

Personalfürsorgestiftung der Firma P. & L. Stalder, Hut- und Mützenfabrik
 in Bern, in Bern (SHAB. Nr. 157 vom 10. Juli 1942, Seite 1590). Durch
 öffentliche Urkunde vom 27. Januar 1947, mit Zustimmung der Stifterfirma
 vom gleichen Tage, des Gemeinderates der Stadt Bern, vom 31. März 1947,
 und Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern, vom 15. April 1947,
 wurde die ursprüngliche Stiftungsurkunde vom 4. Juli 1942 abgeändert. Der
 Name der Stiftung lautet jetzt Personalfürsorgestiftung der Firma Paul Stalder,
 Hut- und Mützenfabrik in Bern. Die Stiftung bezweckt die Gewährung von
 Unterstützungen oder Beiträgen an das fest angestellte Personal der Stifter-
 firma, an ihre überlebenden Ehegatten, Nachkommen und Eltern sowie an
 die zu Lebzeiten eines Arbeitnehmers von ihm unterhaltenen Personen. Ein-
 ziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der sich aus drei von der Stifter-
 firma bezeichneten Mitgliedern zusammensetzt, wobei mindestens ein Mit-
 glied aus dem Kreise der Destinatäre der Stiftung zu bestimmen ist. Dem
 Stiftungsrat gehören an: Paul Stalder, Präsident (bisher); Karl Müller, Sekre-
 tär (bisher); Otto Ehrensperger, von Dachsen (Zürich), in Bern, Beisitzer
 (neu). Letztere zwei sind Vertreter der Destinatäre. Der Präsident zeichnet
 kollektiv mit einem der andern Mitglieder. Die Unterschrift von Lucie Stalder
 ist infolge Rücktritts erloschen.

6. Mai 1947.

Personalfürsorge der Drahtseilbahn Marzill—Stadt Bern, in Bern, Stiftung
 (SHAB. Nr. 243 vom 17. Oktober 1938, Seite 2226). Der bisherige Sekretär
 Hector Rothen ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift
 ist erloschen. Neu wurde gewählt Dr. Walter Vinassa, von St. Gallen, in Bern,
 als Sekretär. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten.
 Neues Geschäftsdomizil: Dalmaziqual 43.

Bureau Burgdorf

5. Mai 1947.

Wohlfahrtsfonds der Firma Nyffeler, Elsaesser & Co., in Kirchberg. Unter
 diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 10. Dezember 1946
 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter,
 die von der Stifterfirma beschäftigt werden durch Gewährung von Unter-
 stützungen an den Arbeitnehmer und im Falle des Todes des Arbeitnehmers an
 den überlebenden Ehegatten sowie an die minderjährigen Kinder, solange sie
 erwerbsunfähig sind. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stif-
 tungsrat von mindestens 3 und höchstens 5 Mitgliedern, welche durch die
 Stifterfirma ernannt werden. Ein Mitglied des Stiftungsrates muss dem Kreis
 der Destinatäre angehören. Der Präsident des Stiftungsrates führt Einzel-
 unterschrift; Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien. Präsi-
 dent ist Hans Nyffeler, von Huttwil, in Kirchberg (Bern); Vizepräsident ist
 Georg Elsaesser, von Leuzigen, in Burgdorf, und Sekretär ist Willy Schmutz,
 von Vechigen, in Bern. Domizil: Solothurnstrasse, im Bureau der Firma
 «Nyffeler, Elsaesser & Co.».

Bureau de Moutier

7. mai 1947.

Fondation pour la prévoyance de la fabrique de machines Ch. Schäublin-
 Villeneuve, à Bévillard (FOSC. du 18 janvier 1947, N° 14, page 184). Par
 acte de modification du 6 décembre 1946, approuvé par le conseil de fon-
 dation le 7 janvier 1947, ratifié le 22 janvier 1947 par le conseil municipal
 de Bévillard et le 4 février 1947 par le Conseil-Exécutif du canton de Berne,
 l'acte de fondation a été révisé. Par suite de la constitution de la société anonyme
 « Schäublin S.A. », la dénomination de la fondation est modifiée en **Fondation**
pour la prévoyance du personnel de la fabrique de machines Schäublin S.A.
 La fondation est engagée par la signature collective de deux membres du
 conseil de fondation.

Luzern — Lucerne — Lucerna

2. Mai 1947.

Kindergarten-Stiftung Vitznau, in Vitznau. Laut öffentlicher Urkunde vom
 22. Februar 1947 hat Pfarrer Josef Blum, Vitznau, eine Stiftung unter diesem
 Namen errichtet. Sie bezweckt, den Betrieb der seit Jahren bestehenden
 Kleinkinderschule (« Kindergarten Vitznau » genannt) sicherzustellen. Dem aus
 3 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehören an: der jeweilige Ortspfarrer
 von Vitznau als Präsident sowie der jeweilige Gemeindepräsident und die
 jeweilige Präsidentin des Müttervereins Vitznau als Mitglieder. Der Präsident
 führt Einzelunterschrift, die beiden übrigen Mitglieder zeichnen kollektiv zu
 zweien. Präsident ist Pfarrer Josef Blum, von Dagmersellen; Mitglieder sind:
 Leopold Zimmermann, Gemeindepräsident, von Vitznau, und Marie Waldis-
 Waldis, von Vitznau, alle drei in Vitznau. Adresse: Pfarramt Vitznau
 (beim Präsidenten).

7. Mai 1947.

Wohlfahrtsfonds der Teigwarenfabrik Steffen A.G., Wolhusen-Markt (Werthen-
 stein), in Werthenstein (SHAB. Nr. 162 vom 14. Juli 1941, Seite 1365).
 Laut öffentlicher Urkunde vom 22. April 1947 wurde mit Zustimmung der
 Aufsichtsbehörde vom 1. Mai 1947 die Stiftungsurkunde teilweise abgeändert.
 Der Name der Stiftung lautet nun **Wohlfahrtsfonds der Teigwarenfabrik**

Steffen A.-G. Der Kreis der Begünstigten wird auf diejenigen Arbeiter und Angestellten beschränkt, die mindestens 5 Dienstjahre bei der Stifterfirma absolviert haben. Aus dem Stiftungsvermögen und seinen Erträgen dürfen weder Gratifikationen und ähnliche Lohnzulagen, noch irgendwelche Leistungen, zu denen die Stifterfirma rechtlich verpflichtet ist, erbracht werden. Aus dem Stiftungsvorstand sind Werner Steffen und Richard Püntener ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. An ihrer Stelle wurden gewählt: Walter Steffen junior, von Wolhusen, in Wolhusen-Markt, Gemeinde Werthenstein, und Franz Wirth, von Urnenbach (Bern), in Wolhusen. Unterschrift führt der Vorsitzende kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder.

Solothurn — Soleure — Soietta
Bureau Lebern

2. Mai 1947.

Stiftung für Arbeitslosenfürsorge, in Attisholz, Gemeinde Riedholz (SHAB. Nr. 11 vom 14. Januar 1944, Seite 116). Dr. h. c. Hermann Sieber ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat mit Einzelunterschriftsberechtigung gewählt Urs Sieber, von Riedholz, in Attisholz (Gemeinde Riedholz).

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

5. Mai 1947.

Personal-Fürsorgestiftung der Firma Agence Cosmographique S.A., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Urkunde vom 22. April 1947 eine Stiftung zur Fürsorge für die ständigen Angestellten der Stifterin und ihrer Angehörigen. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Der Präsident Marcel Georg Fischer-Welter und Jean Friedrich Portmann, beide von und in Basel, führen Einzelunterschrift. Domizil: Schifflande 2.

6. Mai 1947.

Fürsorgefonds der Nord-Transport A.G. Basel, in Basel (SHAB. Nr. 113 vom 19. Mai 1942, Seite 1127). Aus dem Stiftungsrat ist Otto Daetwyler ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

6. Mai 1947.

Fritz Hoffmann-La Roche-Stiftung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeitsgemeinschaften in der Schweiz, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Urkunde vom 21. März 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt, schweizerischen Hochschulinstituten und in der Schweiz arbeitenden Forschern Mittel zur Verfügung zu stellen, um ein naturwissenschaftliches Problem gleichzeitig von verschiedenen Seiten anzugreifen und gemeinsam lösen zu können. Der Vorstand der Stiftung besteht aus 4 Mitgliedern. Der Präsident, Prof. Dr. phil. Paul Karrer, von Teufenthal und Oberefelden, in Zürich, und der Schatzmeister, Dr. Rudolf C. Vetter, von Zürich und Stein a. Rhein, in Riehen, führen die Unterschrift zu zweien. Domizil: Schaffhauser Rheinweg 125 (bei «F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft»).

7. Mai 1947.

Stiftung für Personalfürsorge der Polyoptic A.G., in Basel (SHAB. Nr. 116 vom 22. Mai 1945, Seite 1139). Aus dem Stiftungsrat ist Willi Bürgin ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde gewählt Karl Hersperger von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

7. Mai 1947.

Personalfürsorgefonds der Moser-Giaser & Co. A.G., in Basel (SHAB. Nr. 104 vom 5. Mai 1939, Seite 939). Die Stiftung hat den Sitz nach Muttenz verlegt (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1947, Seite 991) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

3. Mai 1947.

Personalfürsorgestiftung der Firma Giesserei Erzenberg, Aktiengesellschaft, in Liestal. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 10. April 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Arbeitnehmer der Stifterfirma. Dem aus 3 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehören an: Richard Mack, von und in Basel, Präsident; August Hafner-Murer, von Holderbank (Solothurn), in Liestal, und Theo Salathe, von Arisdorf, in Liestal, letztere beiden Beisitzer. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil der Stiftung: Erzenbergstrasse 2 (bei der Stifterin).

3. Mai 1947.

Fürsorgefonds der Zwirnerei Niederschönthal A.G., in Füllinsdorf (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1944, Seite 295). Die Stiftungsurkunde wurde am 9. April 1947, mit Zustimmung des Regierungsrates als Aufsichtsbehörde vom 25. April 1947, geändert. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Zwirnerei Niederschönthal A.G. und ihrer Angehörigen und Hinterbliebenen.

3. Mai 1947.

Personalfürsorgestiftung der Jumut A.G. vormals Jacques Jundt-Metzler, in Muttenz (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1945, Seite 2502). Das bisherige einzige Mitglied des Stiftungsrates Jacques Jundt-Metzler ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues einziges Mitglied mit Einzelunterschrift wurde Witwe Martha Jundt-Metzler, von Bubendorf, in Basel, gewählt.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

8. Mai 1947.

Fürsorgestiftung der Firma Media A.-G., in Heiden (SHAB. Nr. 79 vom 5. April 1947, Seite 935). Der Vorsitzende des Stiftungsrates Dr. Rudolf Caspar Schlosser, früher in Wolfhalden, hat nun seinen Wohnsitz in Vaduz (Liechtenstein).

St. Gallen — St. Gall — San Gailo

6. Mai 1947.

Fürsorge-Fonds der Spezialbeton A.-G. Kunststeinwerke, in Staad, Gemeinde Thal. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. März 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Spezialbeton A.-G. und deren Angehörige im Falle von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod oder bei andern unverschuldeten Notlagen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, wobei ein Mitglied aus dem Kreise der Destinatäre entnommen werden soll. Der Stiftungsrat wird durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt. Ihm gehören an: Hans Wassmer, von Aarau, in Ennetbaden, Präsident; Benjamin Zangerl, von Rorschacherberg, in Staad; Gemeinde Thal; Anton Bachmann, von Quarten, in Rorschacherberg, als Vertreter der Arbeiterschaft. Die Stiftungsratsmitglieder zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: bei der Spezialbeton A.-G. Kunststeinwerke, Staad.

6. Mai 1947.

Personalfürsorgestiftung der Ersparnisanstalt Niederuzwil, in Niederuzwil, Gemeinde Henau. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. April 1947 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Firma «Ersparnisanstalt Niederuzwil» und allenfalls deren Hinterbliebenen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Tod oder besonderer unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus dem jeweiligen Verwaltungsrat der Stifterfirma. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier sind je zu zweien kollektiv zeichnungsberechtigt. Dem Stiftungsrat gehören zurzeit an: Albert Keller, von Lütisburg, in Uzwil, Gemeinde Henau, Präsident; Albert Hofstetter, von Gais, in Niederuzwil, Gemeinde Henau, Vizepräsident; August Widmer, von Lütisburg, in Niederuzwil, Gemeinde Henau, Aktuar und Kassier. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma.

Aargau — Argovie — Argovia

30. April 1947.

Personalfürsorgestiftung der Treupha A.-G. für chemisch-pharmazeutische und kosmetische Produkte, in Baden. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 26. März 1947 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für das Personal der Firma «Treupha A.G. für chemisch-pharmazeutische und kosmetische Produkte», in Baden, insbesondere die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge. Organe sind der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Alfred Deeg, von Hallau, in Zürich 8, als Präsident; Dr. Charles Vallotton, von Martigny-Ville, in Wettingen, und Eugen Feld, von Basel, in Baden. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Die beiden andern Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv unter sich. Domizil der Stiftung: Bureau der Firma. Zürcherstrasse 59 a.

30. April 1947.

Pensions- und Unterstützungsfonds der Aktiengesellschaft Kummer & Matter in Aarau, in Aarau, Stiftung (SHAB. Nr. 215 vom 13. September 1944, Seite 2035). Ernst Göhner ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde neu und zugleich als Präsident gewählt: Albert Lüscher, von Seon, in Aarau. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsratsausschusses.

30. April 1947.

Personalfürsorgestiftung der Firma Elcalor A.G., Fabrik für elektro-thermische Apparate, Aarau, in Aarau (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1942, Seite 1276). Durch öffentliche Urkunde vom 11. März 1947 ist der Stiftungsakt vom 17. April 1942 teilweise abgeändert und die Aenderung durch den Regierungsrat des Kantons Aargau am 2. April 1947 genehmigt worden. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge zugunsten der ständigen Angestellten und Arbeiter der Firma «Elcalor A.-G., Fabrik für elektrothermische Apparate», in Aarau, Aus dem Stiftungsvermögen und seinen Erträgen dürfen weder Gratifikationen und ähnliche Lohnzulagen noch irgendwelche Leistungen, zu denen die Stifterfirma rechtlich verpflichtet ist, erbracht werden.

7. Mai 1947.

Wohlfahrtsstiftung für Wöchnerinnen zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der Uhrenfabrik Erwin Trieboid, Mumpf, in Mumpf (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1945, Seite 615). Durch öffentliche Urkunde vom 21. Februar 1947 ist der Stiftungsakt vom 9. März 1945 teilweise abgeändert worden. Die publizierten Tatsachen erfahren dadurch keine Aenderung. Mit Beschluss vom 2. April 1947 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau den Aenderungen die Genehmigung erteilt.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

7. mai 1947.

Fondation Auxiliaire de l'Institut de Droit International, à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué une fondation par acte authentique du 18 avril 1947. Elle a pour but de promouvoir et d'encourager l'étude et le développement du droit international et d'en assurer le progrès notamment en mettant à la disposition de l'«Institut de Droit International» les ressources qui lui seront nécessaires pour faire face aux dépenses de son secrétariat, de ses publications, de ses sessions et de ses autres services réguliers. Le conseil de la fondation est composé du président, du secrétaire général et du trésorier de l'«Institut de Droit International» et de deux à quatre personnes nommées par l'«Institut». Les membres du conseil doivent être en majorité membres ou associés de l'«Institut de Droit International». La fondation est représentée par le président signant seul, ou par deux membres du conseil signant collectivement. Le conseil de fondation est composé de: Eugène Borel, de Genève, à Chêne-Bougeries (Genève), président; Boris Nolde, Russe, à Paris; Fernand de Visscher, de Belgique, à Bruxelles, et André Mercier, de et à Lausanne. Bureau: rue du Lion-d'Or 6 (chez M^e Claude Mercier, avocat).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1^{er} mai 1947.

Fondation en faveur du personnel Uimann Fils à La Chaux-de-Fonds à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 11 janvier 1944, N° 8). Avec l'approbation du chef du Département de justice du canton de Neuchâtel, du 29 avril 1947, l'acte de fondation a été révisé. La fondation prend la dénomination de Fondation en faveur du personnel de la maison Les Fils de René Uimann, La Chaux-de-Fonds. Elle a pour but l'amélioration du sort des membres du personnel (employés et ouvriers) de la société en nom collectif Les Fils de René Uimann, et de leur famille, par le moyen de subsides, à l'exclusion de toutes prestations qui juridiquement sont à la charge de la société Les Fils de René Uimann; elle peut étendre son but à d'autres œuvres sociales en faveur des mêmes bénéficiaires et notamment, pour eux, construire, acquérir ou prendre à bail des maisons d'habitation salubres. Le conseil de fondation est actuellement composé de: Pierre Uimann (déjà inscrit), nommé président; Georges Robert (déjà inscrit); Georges Uimann, de France, à La Chaux-de-Fonds, en remplaçant René Uimann, décédé, dont la signature est radiée. La fondation est engagée par la signature du président apposée collectivement avec celle d'un autre membre du comité.

1^{er} mai 1947.

Fondation Jules Ducommun-Robert, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 1^{er} août 1940, N° 178). Le comité est actuellement composé comme suit: président, Pierre Feissly, d'Anet et Auvornier, à La Chaux-de-Fonds; vice-président, Albert Weber, de et à La Chaux-de-Fonds; secrétaire, Edouard Hofer, de Granges (Soleure), à La Chaux-de-Fonds; trésorier, André Robert

(déjà inscrit), qui engagent la fondation par la signature collective à deux du président ou du vice-président conjointement avec celle du trésorier ou du secrétaire. Les signatures d'Auguste Jeanneret, Charles-Albert Vuille et Henri-Virgile Schmid, qui ne font plus partie du comité, sont radiées.

2 mai 1947.

Fondation Novo Cristal, à La Chaux-de-Fonds. Sous ce nom, il a été constituée une fondation, selon acte authentique dressé le 30 avril 1947. Elle a pour but de secourir le personnel de la société « Novo Cristal S.A. », à La Chaux-de-Fonds, en l'indemnisant dans la mesure du possible des conséquences d'événements l'exposant à péril ou dommage. La fondation sera gérée par un comité de direction composé de 3 personnes, soit un président, un secrétaire et un caissier. La fondation est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Charles-Albert Bourquin, de Villeret, à La Chaux-de-Fonds, est président; Pierrette Bourquin, née Bionda, épouse de Charles-Albert, de Villeret, à La Chaux-de-Fonds, secrétaire. Adresse de la fondation: rue du Parc 118 (dans les bureaux de Novo Cristal S.A.).

5 mai 1947.

Fonds des Oeuvres sociales de Prochimie S.A., à La Chaux-de-Fonds. Sous ce nom il a été constitué, selon acte authentique dressé le 23 avril 1947, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil suisse. Elle a pour but de procurer une aide aux ouvriers et employés de la société anonyme Prochimie S.A. et éventuellement à leurs familles. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 membres, dont les deux premiers désignés par Prochimie S.A. et le troisième par le personnel de cette entreprise. La société est engagée par la signature collective à deux des membres de la fondation. Celle-ci est composée de Roger Tissot, président, de Valangin, à La Chaux-de-Fonds; de Henri Boillat, secrétaire, des Breuleux, à La Chaux-de-Fonds; et de René Jorin, caissier, de Waldenburg (Bâle-Campagne), à La Chaux-de-Fonds. Adresse de la fondation: place de l'Hôtel de Ville 5 (dans les bureaux de « Prochimie S.A. »).

Bureau de Neuchâtel

2 mai 1947.

Hospice de Cressier, à Cressier, fondation (FOSC. du 16 juin 1945, N° 138, page 1393). Alexandre Ruedin-Ruedin, décédé, ne fait plus partie du conseil de fondation; ses pouvoirs sont éteints. Il est remplacé, en qualité de caissier, par Jean-Georges Vacher, de et à Cressier (Neuchâtel). La fondation est engagée par le président signant collectivement avec le secrétaire ou le caissier.

Genève — Genève — Ginevra

1^{er} mai 1947.

Fondation de prévoyance des Ateliers H. Cuénod S.A., à Châteline, commune de Vernier, fondation (FOSC. du 20 octobre 1943, page 2345). Suivant arrêté du Conseil d'Etat de la République et Canton de Genève du 14 février 1947, et décision du comité de direction prise en la forme authentique le 8 avril 1947, l'acte de fondation a été révisé. La dénomination de la fondation devient Fonds de Prévoyance en faveur du personnel de l'Usine de Châteline des Ateliers des Charmilles S.A. La fondation a pour but de venir en aide, par les moyens que son conseil juge appropriés, au personnel (employés et ouvriers) de l'Usine de Châteline. Elle a également pour objet, soit de constituer elle-même ou d'alimenter des institutions de prévoyance en faveur du personnel de l'Usine de Châteline, soit d'y contribuer à sa convenance. La fondation est administrée par un conseil de fondation de 3 membres au moins, choisis par le conseil d'administration des Ateliers des Charmilles S.A. Le conseil de fondation désigne un organe, chargé de la vérification de la comptabilité. Il est composé de: René Mozer (inscrit), nommé président; Alfred Hilken (inscrit), nommé vice-président; Louis Gailloud, secrétaire; Henri Joseph; Humbert, dit Albert Hügli (inscrits), et Francis Steffen, de et à Genève, lesquels signent collectivement à deux. Les anciens membres du comité de direction, Georges-François Lemaître et Edouard Liechti, ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. Adresse: chemin de Maisonnette 13 (dans les bureaux de l'Usine de Châteline des Ateliers des Charmilles S.A.).

5 mai 1947.

Fondation Gaspard Vallette, à Genève, fondation en faveur d'artistes peintres, sculpteurs ou graveurs ou de littérateurs (FOSC. du 13 mai 1944, page 848). Le comité est actuellement composé de: Edouard Martinet (inscrit), nommé président; William Métein (inscrit), nommé secrétaire; Pierre Vallette (inscrit jusqu'ici comme président), actuellement domicilié à Evolène (Valais); Gustave Barraud, et Paul Chaponnière, les deux de et à Genève. La fondation est engagée par la signature individuelle du président ou par la signature collective de deux autres membres du comité. Les anciens membres du comité, Franz Fulpius, secrétaire, et Serge Pahnke, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés; leurs pouvoirs sont éteints.

Anders, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die Damen-, Knabenkleider- und Wäsche-Schneidereien

(Vom 6. Mai 1947)

Der Schweizerische Bundesrat, nach Prüfung des Antrages vom 11. November 1946 des Schweizerischen Frauengewerbe-Verbandes, des Couture-Verbandes der Schweiz, des Verbandes der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter der Schweiz und des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter

sowie des Antrages vom 2. April 1947

des Schweizerischen Verbandes christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter;

gestützt auf Art. 3, Abs. 2 des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943/30. August 1946 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Von dem Gesamtarbeitsvertrag vom 1. November 1946 für die Schneidereien für Damen- und Knabenkleider sowie für Wäsche werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

II. Arbeits- und Ruhezeit

§ 2. Arbeitszeit. Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt für die Betriebe, die dem eidgenössischen Fabrikgesetz unterstellt sind, 48 Stunden, für alle übrigen Betriebe 52 Stunden.

§ 3. Pro Woche ist ein freier Halbtage zu gewähren, welcher wenn möglich auf den Samstag-nachmittag fallen soll.

§ 3. Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit. Die Verlängerung der Dauer der Arbeitszeit über 48 Stunden für Fabrikbetriebe und 52 Stunden für Nichtfabrikbetriebe in der Zeit zwischen 6 Uhr und 20 Uhr gilt als Ueberzeitarbeit. Der Weg zum und vom Atelier sowie das Umkleiden gelten nicht als Ueberzeitarbeit.

§ 4. Die Arbeit vor 6 Uhr und nach 20 Uhr gilt als Nachtarbeit. Während 11 aufeinanderfolgenden Stunden, welche die Zeit von 22 Uhr bis 5 Uhr in sich schliessen muss, ist Nachtarbeit gemäss Bundesgesetz vom 31. März 1922 über die Beschäftigung jugendlicher und weiblicher Personen in den Gewerben gänzlich verboten.

§ 5. Die Arbeit an Sonntagen zwischen 00 Uhr und 24 Uhr gilt als Sonntagsarbeit.

§ 6. Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit ist nur in Ausnahmefällen zulässig. Es sind hierfür auf dem Stundenlohn folgende Zuschläge zu bezahlen:

a) für Ueberzeitarbeit	25 %
b) für Nachtarbeit	50 %
c) für Sonntagsarbeit	100 %.

§ 4. Feiertage. Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf 4 bezahlte Feiertage pro Jahr, die mit dem Arbeitgeber unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse vereinbart werden.

§ 5. Pro Feiertag werden 8 Stunden zum Stundenlohansatz vergütet.

§ 6. Der 1. Mai und der 1. August sind auf Wunsch des Arbeitnehmers als unbezahlte Feiertage zu gewähren.

§ 5. Ferien. Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf bezahlte Ferien und zwar:

nach Vollendung des 1. Anstellungsjahres	3 Tage
nach Vollendung des 2. Anstellungsjahres	5 Tage
nach Vollendung des 3. Anstellungsjahres	6 Tage
nach Vollendung des 5. Anstellungsjahres	12 Tage

§ 6. Ein Ferientag gilt als 8stündiger Arbeitstag.

§ 7. Bei Austritt aus einem Atelier im Laufe eines Jahres wird der Ferienanspruch nach Massgabe der abgelaufenen Anstellungszeit berechnet.

§ 8. Wird das Anstellungsverhältnis nicht länger als 1 Jahr unterbrochen, so wird die frühere Anstellungszeit im selben Atelier angerechnet.

§ 9. Das saisonmässige Aussetzen gilt nicht als Unterbruch der Anstellungszeit.

§ 10. Der Ferienantritt wird zwischen dem Arbeitgeber und dem Arbeitnehmer vereinbart. Es ist dabei auf die Dringlichkeit der laufenden Arbeiten Rücksicht zu nehmen.

§ 11. Der Ersatz von Ferien durch andere Vergünstigungen oder durch Barentschädigungen ist nicht gestattet.

§ 12. Der bis zum Ferienbeginn aufgelaufene Lohn ist dem Arbeitnehmer am letzten Tag vor Ferienantritt auszahlend.

§ 6. Arbeitslohn. Der Arbeitslohn richtet sich nach der Leistung und wird spätestens nach einer Probezeit von 2 Wochen festgesetzt.

§ 7. Als Mindestlöhne, Inbegriffen Teuerungszulagen, gelten folgende Ansätze:

a) Arbeitnehmer 1 Jahr nach Beendigung der Lehrzeit	
ländliche Verhältnisse	Fr. 1.10
halbstädtische Verhältnisse	Fr. 1.20
städtische Verhältnisse	Fr. 1.30

Dieser Mindestansatz erhöht sich pro Saison bis und mit der 8. Saison um mindestens 5 Rp. Bei Neuinstellung muss die bisherige Tätigkeit im Berufe berücksichtigt werden.

b) Im ersten Semester nach beendeter Lehrzeit beträgt der Mindestlohn 65 % im zweiten Semester nach beendeter Lehrzeit 85 % des unter Ziff. a festgesetzten Ansatzes.

c) Für Spezialarbeiterinnen werden die Löhne von Fall zu Fall durch Einzeldienstvertrag vereinbart. Sie müssen jedoch mindestens 10 % über dem unter Ziff. a festgesetzten Ansatz stehen.

§ 7. Die Einteilung der Orte in städtische, halbstädtische und ländliche Verhältnisse richtet sich nach dem Ortschaftsverzeichnis der Lohn- und Verdienstersatzordnung.

§ 8. Als Spezialarbeiterinnen gelten Arbeiterinnen, die seit der Lehrabschlussprüfung mindestens 3 Jahre ausschliesslich auf Tailleurs und Mäntel gearbeitet haben oder eine leitende Stellung im Betriebe versehen. Der Arbeitnehmer hat sich darüber anhand von Zeugnissen auszuweisen. Im Zweifelsfalle entscheidet die lokale paritätische Berufskommission darüber, ob es sich um eine Spezialarbeiterin handelt.

§ 9. Alle Arbeiten werden im Stundenlohn ausgeführt.

§ 10. Die Löhne von Minderleistungsfähigen sind auf Grund einzelndienstvertraglicher Abmachungen festzulegen.

§ 7. Lohnzahlung. Die Lohnzahlung hat mindestens alle 14 Tage innerhalb der normalen Arbeitszeit zu erfolgen.

§ 8. Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, über die Lohnzahlungen ein Lohnbuch zu führen, das ihm vom Arbeitgeber übergeben wird. Die Kosten des Lohnbuches tragen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu gleichen Teilen.

§ 9. Wiederholter Verzug in der Lohnzahlung berechtigt den Arbeitnehmer zur fristlosen Auflösung des Dienstverhältnisses aus wichtigen Gründen.

§ 8. Standgeld. Wird ein Standgeld vereinbart, so darf dieses höchstens den Lohnbetrag vom 16 Stunden ausmachen.

§ 9. Bei ordentlicher Kündigung sowie im Falle der Anflösung des Dienstverhältnisses aus Verschulden des Arbeitgebers aus wichtigen Gründen ist das Standgeld mit der letzten Lohnzahlung zurückzuerstatten.

IV. Unfallversicherung

§ 9. 1. Der Arbeitgeber hat auf seine Kosten den Arbeitnehmern gegen Betriebsunfälle zu versichern.

§ 9. 2. Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, sich auf eigene Kosten gegen Nichtbetriebsunfälle zu versichern.

V. Schwarzarbeit

§ 10. 1. Der Arbeitnehmer darf während der Ferien und in der Freizeit keine Berufsarbeit auf eigene Rechnung oder im Auftrage Dritter ausführen. Ebenso ist es dem Arbeitnehmer untersagt, Modelle des Ateliers für sich oder Drittpersonen zu kopieren.

§ 10. 2. Die Nichterhaltung dieser Vorschrift gilt als wichtiger Grund zur fristlosen Entlassung des Arbeitnehmers. Ausserdem geht er des Ferienanspruches beim betreffenden Arbeitgeber verlustig.

VI. Kündigung

§ 11. 1. Die Kündigungsfrist beträgt 14 Tage.

§ 11. 2. Die Kündigung kann nur auf einen Samstag erfolgen.

§ 11. 3. Während der Probezeit von maximal 2 Wochen kann das Anstellungsverhältnis gegenseitig jederzeit ohne Kündigung gelöst werden.

§ 11. 4. Bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit oder eines Unfalles darf erst nach Ablauf von 30 Tagen seit Beginn der Arbeitsunfähigkeit gekündigt werden.

§ 11. 5. Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Auflösung des Dienstverhältnisses aus wichtigen Gründen gemäss Art. 352 und 353 OR.

VII. Einhaltung und Durchführung des Gesamtarbeitsvertrages

§ 12. Bekanntmachung des Gesamtarbeitsvertrages. Der allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsvertrag ist jedem Arbeitnehmer bei Abschluss des Dienstverhältnisses auszuhändigen und in jedem Atelier anzulegen.

§ 14. Kontrolle und Sanktionen. Die von den vertragschliessenden Verbänden oder ihren Sektionen eingesetzten paritätischen Kommissionen können Kontrollen über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen durchführen.

Bei festgestellter Nichtbezahlung der allgemeinverbindlich erklärten Löhne hat der Arbeitgeber den Arbeitnehmern diese sofort im vollen Umfang nachzuzahlen. Ueberdies hat er 25 % der geschuldeten Lohnsumme an die zentrale paritätische Kommission zu entrichten. Zum Inkasso und wenn nötig zur rechtlichen Geltendmachung des vorerwähnten Betrages von 25 % sind die vertragschliessenden Verbände berechtigt, welche diesen Betrag für die paritätische Kommission als die Anspruchsberechtigte einziehen. Die eingehenden Beträge sind zur Deckung der Kosten der Allgemeinverbindlicherklärung sowie für die Kontrolle über die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen zu verwenden.

Art. 2. Dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement steht das Recht zu, zwecks Wahrung der Interessen der Nichtmitgliedern der vertragschliessenden Verbände gegenüber der paritätischen Kommission die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Diese Nichtmitglieder haben gegen Massnahmen der Kommission ein Beschwerderecht an das genannte Departement.

Art. 3. 1. Die Allgemeinverbindlichkeit gilt für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

² Se erstreckt sich auf alle Schneidereien, die nach Mass Damen- und Knabenkleider sowie solche, die Wäschestücke herstellen.

Ausgenommen sind:

- Aenderungs- und Massatellers des Detailhandels.
- Betriebe, soweit sie einem andern Bundesratsbeschluss betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages im Bekleidungsgerber unterstehen.
- Betriebe, die dem Gesamtarbeitsvertrag vom 12. November 1946 für das Schneidergewerbe im Kanton Gené unterstehen.

³ Es werden von ihr sämtliche getrennten Arbeitnehmer, männlichen und weiblichen Geschlechts, die im Atelier beschäftigt werden, erfasst.

⁴ Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften sowie einzeldienst- oder gcsamtarbeitsvertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten. (AA. 112)

⁵ Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und dauert bis 31. Dezember 1948.

Bern, den 6. Mai 1947.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: Etter;
der Bundeskanzler: Lelmgruber.

Arrêté du Conseil fédéral

donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour les entreprises de couture pour dames, pour garçons et de couture sur lingerie en Suisse

(Du 6 mai 1947)

Le Conseil fédéral suisse, vu la demande du 11 novembre 1946 de

l'Union féminine suisse des arts et métiers,
l'Association suisse de couture,
l'Association suisse des ouvriers du vêtement, du cuir et de l'équipement et de
l'Association suisse des ouvriers et employés protestants,

et celle du 2 avril 1947 de

la Fédération chrétienne suisse des travailleurs du textile et du vêtement,

vu l'art. 3, 2^e alinéa, de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943/30 août 1946 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes du contrat collectif de travail du 1^{er} novembre 1946 pour les entreprises de couture pour dames, pour garçons et de couture sur lingerie en Suisse:

II. Durée du travail et du repos

§ 2. **Durée du travail.** ¹ La durée maximum du travail est fixée à 48 heures pour les entreprises soumises à la loi sur les fabriques et à 52 heures pour les autres entreprises.

² Une demi-journée de congé par semaine doit être accordée et sera fixée, autant que possible, au samedi après-midi.

§ 3. **Travail supplémentaire, travail de nuit et du dimanche.** ¹ Les heures de travail accomplies entre 6 heures et 20 heures et en sus de 48 heures pour les entreprises assujetties à la loi sur les fabriques, ou en sus de 52 heures pour les autres entreprises, sont considérées comme heures de travail supplémentaire. Le temps employé pour se rendre à l'atelier et pour en revenir n'est pas considéré comme temps de travail supplémentaire. Il en est de même pour le temps passé à se vêtir et à se dévêtir.

² Le travail accompli avant 6 heures et après 20 heures compte comme travail de nuit. Le travail de nuit est interdit durant un laps de 11 heures consécutives comprenant l'intervalle de 22 heures à 5 heures, conformément à la loi fédérale du 31 mars 1922 sur l'emploi des jeunes gens et des femmes dans les arts et métiers.

³ Le travail accompli le dimanche entre 0 et 24 heures est considéré comme travail du dimanche.

⁴ Le travail supplémentaire, le travail de nuit et le travail du dimanche ne sont permis qu'à titre exceptionnel. Ils donneront droit aux suppléments de salaire horaire suivants:

- | | |
|------------------------------|----------|
| a) le travail supplémentaire | à 25 %; |
| b) le travail de nuit | à 50 %; |
| c) le travail du dimanche | à 100 %. |

§ 4. **Jours fériés.** ¹ L'ouvrière a le droit de chômer annuellement 4 jours fériés payés qui seront fixés d'entente avec l'employeur et en considération des circonstances locales.

² Un jour férié donnera droit au salaire de 8 heures.

³ Le 1^{er} mai et le 1^{er} août seront considérés, à la demande de l'ouvrière, comme jours fériés non payés.

§ 5. **Vacances.** ¹ L'ouvrière a droit à des vacances payées, savoir:

- | | |
|--|------------|
| A l'expiration de la 1 ^{re} année de service, | à 3 jours |
| A l'expiration de la 2 ^e année de service, | à 5 jours |
| A l'expiration de la 3 ^e année de service, | à 6 jours |
| A l'expiration de la 5 ^e année de service, | à 12 jours |

² Un jour férié compte comme une journée de travail de 8 heures.

³ Le droit aux vacances d'une ouvrière quittant une entreprise au cours d'une année sera calculé en fonction du temps que son engagement a duré.

⁴ Tout le temps passé au service d'une même entreprise sera considéré dans le calcul des vacances, si l'engagement n'a pas été interrompu plus d'un an avant le dernier réengagement.

⁵ La suspension du travail en morte saison ne vaut pas comme interruption de l'engagement.

⁶ Le début des vacances sera fixé d'entente entre l'employeur et l'ouvrière. On tiendra compte, ce faisant, de l'urgence des travaux courants.

⁷ Il est interdit de remplacer les vacances par d'autres avantages ou par une indemnité en espèces.

⁸ L'ouvrière touchera, la veille du jour où débutent les vacances, le salaire correspondant au travail accompli jusqu'alors.

§ 6. **Salaire.** ¹ Le salaire est basé sur le rendement et sera fixé, au plus tard, après une période d'essai de deux semaines.

² Les salaires horaires minimums, y compris les allocations de renchérissement, sont les suivants:

- Durant la première année, qui suit la fin de l'apprentissage:

Dans les régions rurales	Fr. 1.10
Dans les régions mi-urbaines	Fr. 1.20
Dans les régions urbaines	Fr. 1.30

³ Ces minimums s'augmenteront de 5 ct. au moins par saison, jusqu'à et y compris la huitième saison. En cas de nouvel engagement d'une ouvrière, on tiendra compte de son activité professionnelle antérieure.

b) Le salaire s'élève:

- | | |
|--|--------|
| Durant le 1 ^{er} semestre qui suit la fin de l'apprentissage, | à 65 % |
| Durant le 2 ^e semestre qui suit la fin de l'apprentissage, | à 85 % |

c) Les salaires des ouvrières spécialisées seront déterminés de cas en cas par une convention particulière. Ils dépasseront toutefois de 10 % au moins les minimums fixés sous lettre a.

³ La répartition des localités en régions urbaines, mi-urbaines et rurales s'opère d'après le classement des localités établi pour le régime des allocations pour perte de salaire et de gain.

⁴ Les ouvrières spécialisées sont celles qui, après la fin de leur apprentissage et durant trois ans, ont confectionné uniquement des tailleurs et des manteaux, et celles qui occupent un poste directeur dans l'entreprise. Elles devront produire des certificats pour justifier de leur qualité. S'il s'élève un doute au sujet de la qualification d'une ouvrière, la commission paritaire professionnelle locale décidera.

⁵ Les travaux seront rémunérés à l'heure.

⁶ Des conventions particulières fixeront les salaires des ouvrières dont la capacité de travail est réduite.

§ 7. **Payé.** ¹ La paye aura lieu tous les quatorze jours au moins et durant les heures ordinaires de travail.

² L'ouvrière devra tenir un carnet de paye que l'employeur lui remettra. L'ouvrière et l'employeur supporteront chacun la moitié du prix de ce carnet.

³ Si la paye subit un retard répété, celui-ci donne à l'ouvrière un juste motif de résilier immédiatement le contrat de travail.

§ 8. **Retenue.** ¹ S'il est convenu qu'une retenue sera opérée, celle-ci ne dépassera pas le salaire de 16 heures.

² En cas de congé régulier ou de résiliation du contrat de travail pour de justes motifs imputables à l'employeur, la retenue sera versée à l'ouvrière avec la dernière paye.

IV. Assurance en cas d'accidents

§ 9. ¹ L'employeur assurera l'ouvrière contre les accidents professionnels et paiera les primes d'assurance.

² L'ouvrière est tenue de s'assurer à ses propres frais contre les accidents non professionnels.

V. Travaux accessoires

§ 10. ¹ Il est interdit à l'ouvrière d'exécuter, durant ses vacances ou ses loisirs, des travaux professionnels pour son compte ou pour celui de tiers. Il lui est également interdit de copier des modèles de l'atelier pour soi ou pour des tiers.

² L'observation de ces prescriptions justifie le congédiement immédiat de l'ouvrière, qui, en outre, est déchu de son droit aux vacances à l'égard de l'employeur en cause.

VI. Congé

¹ Le délai de congé est de quatorze jours.

² Le congé doit être donné pour un samedi.

³ Durant la période d'essai de deux semaines au maximum, les rapports de travail peuvent être résiliés, de part et d'autre, en tout temps et immédiatement.

⁴ Si l'ouvrière est incapable de travailler pour cause de maladie ou par suite d'accident, il est interdit de la congédier avant que trente jours se soient écoulés depuis le début de l'incapacité de travail.

⁵ Les articles 352 et 353 du Code des obligations sont réservés.

VII. Exécution du contrat collectif de travail

§ 12. **Remise et affichage du contrat collectif de travail.** Le présent contrat sera affiché dans chaque atelier, et il en sera remis un exemplaire à chaque ouvrière lors de son engagement.

§ 14. **Contrôles et sanction.** ¹ Les commissions paritaires instituées par les associations contractantes ou par leurs sections pourront contrôler l'exécution des clauses prévues de force obligatoire générale.

² L'employeur qui n'a pas payé les salaires décrétés d'application générale obligatoire doit réparer immédiatement et pleinement cette omission. Il est tenu, en outre, de verser à la caisse de la commission paritaire centrale 25 % de l'arriéré. Les associations contractantes que la commission paritaire chargent de recouvrer ce montant de 25 % ont le droit de l'encaisser et, si nécessaire, d'actionner en paiement. Les sommes encaissées seront utilisées pour subvenir aux frais provoqués par la déclaration de force obligatoire générale et pour contrôler l'observation des clauses munies de force obligatoire.

Art. 2. Le Département fédéral de l'économie publique est autorisé à donner les instructions nécessaires à la commission paritaire pour sauvegarder les intérêts des tiers qui ne sont pas membres des associations contractantes. Ces tiers peuvent recourir audit département contre les mesures prises par la commission.

Art. 3. ¹ La déclaration de force obligatoire générale vaut sur tout le territoire de la Suisse.

² Elle s'applique à toutes les couturières qui confectionnent sur mesure des vêtements pour dames et pour garçons ou bien des articles de lingerie. N'y sont pas soumis:

- les ateliers de retouche et de confection sur mesure du commerce de détail;
- les entreprises, en tant qu'elles sont assujetties à un autre arrêté du Conseil fédéral donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour la branche de l'habillement;
- les entreprises assujetties au contrat collectif de travail du 12 novembre 1946 pour le métier de tailleur dans le canton de Genève.

³ Elle s'applique aux ouvriers et aux ouvrières qualifiés occupés dans un atelier.

⁴ Sont réservées les dispositions légales et les conventions plus favorables aux ouvriers que le présent contrat collectif.

⁵ Le présent arrêté entrera en vigueur le jour où il sera publié. Il aura effet jusqu'au 31 décembre 1948.

Berne, le 6 mai 1947.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
le président de la Confédération: Etter;
le chancelier de la Confédération: Lelmgruber.

Decreto del Consiglio federale

concernante il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per le sartorie per signora, per ragazzi e per biancheria nella Svizzera

(Del 6 maggio 1947)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda dell'11 novembre 1946

dell'Unione femminile svizzera delle arti e mestieri,
dell'Associazione svizzera di cucito,
della Federazione svizzera degli operai dell'abbigliamento, del cuoio dell'arredamento, e
dell'Associazione svizzera degli operai e degli impiegati protestanti, e quella del 2 aprile 1947
della Federazione svizzera degli operai cristiani dell'industria tessile e dell'abbigliamento,

visto l'art. 3, capoverso 2, del decreto federale del 23 giugno 1943/30 agosto 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. È conferito carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro del 1^o novembre 1946 per le sartorie per signora, per ragazzi e per biancheria nella Svizzera:

II. Durata del lavoro e del riposo

Numero 2. **Durata del lavoro.** ¹ La durata massima del lavoro è di 48 ore la settimana nelle aziende soggette alla legge federale sul lavoro nelle fabbriche. Nelle altre aziende detta durata è di 52 ore.

² Sarà concessa, ogni settimana, una mezza giornata di libero la quale dovrà cadere, per quanto possibile, nel pomeriggio del sabato.

Numero 3. **Lavoro supplementare, notturno e di domenica.** ¹ Il lavoro eccedente 48 ore per le aziende soggette alla legge sulle fabbriche, e 52 ore, per le altre aziende, eseguito tra le ore 6 e le ore 20, è considerato come lavoro supplementare. Il tempo impiegato per andare al laboratorio e vice versa, come pure quello necessario per indossare e levare gli abiti da lavoro non è considerato come lavoro supplementare.

² Il lavoro eseguito prima delle ore 6 e dopo le ore 20 è considerato come lavoro notturno. Il lavoro notturno è vietato durante uno spazio di tempo di undici ore consecutive, che comprende l'intervallo dalle dieci pomeridiane fino alle cinque antimeridiane, conformemente alla legge federale del 31 marzo 1922 sull'impiego degli adolescenti e delle donne nelle arti e mestieri.

³ Il lavoro eseguito la domenica fra le ore 0 e le ore 24 è considerato come lavoro di domenica.

⁴ Il lavoro supplementare, quello notturno e quello eseguito in domenica sono permessi soltanto eccezionalmente. Essi danno diritto ai supplementi di salario orario seguenti:

- | | |
|--------------------------------|-------|
| a) per il lavoro supplementare | 25 % |
| b) per il lavoro notturno | 50 % |
| c) per il lavoro di domenica | 100 % |

Numero 4. **Giorni festivi.** ¹ L'operaia ha diritto annualmente a 4 giorni festivi pagati che saranno fissati d'intesa con il datore di lavoro tenendo conto delle usanze locali.

² Un giorno festivo dà diritto al salario di otto ore.

³ A domanda dell'operaia, il 1^o maggio e il 1^o agosto saranno considerati come giorni festivi non pagati.

Numero 5. **Vacanze.** 1 L'operaia ha diritto alle vacanze pagate, e cioè:

- a 3 giorni dopo 1 anno di lavoro
- a 5 giorni dopo 2 anni di lavoro
- a 6 giorni dopo 3 anni di lavoro
- a 12 giorni dopo 5 anni di lavoro

2 Un giorno di vacanza pagato come un giorno lavorativo di 8 ore.

3 L'operaia che lascia l'azienda nel corso dell'anno ha diritto alle vacanze in proporzione della durata d'impiego.

4 Per il calcolo delle vacanze si terrà conto di tutto il tempo passato al servizio della stessa azienda; un'eventuale interruzione non deve essere stata superiore ad un anno.

5 La sospensione provvisoria del lavoro per morta stagione non è considerata come un'interruzione dei rapporti di lavoro.

6 L'inizio delle vacanze è fissato mediante intesa tra il datore di lavoro e l'operaia.

7 Non è permesso versare un'indennità in contanti o accordare altri vantaggi in compenso delle vacanze.

8 Il salario per il lavoro eseguito prima delle vacanze è versato all'operaia alla vigilia dell'inizio di queste.

Numero 6. **Salario.** 1 Il salario è fissato in base alle prestazioni dell'operaia, al più tardi dopo un periodo di prova di due settimane.

2 I salari orari minimi, indennità di rincaro comprese, sono i seguenti:

a) Durante il primo anno dopo la fine del tirocinio:

- Nelle regioni rurali Fr. 1.10
- Nelle regioni semiurbane Fr. 1.20
- Nelle regioni urbane Fr. 1.30

Questi minimi saranno aumentati di almeno 5 cent. per stagione fino all'ottava stagione compresa. In caso di assunzione di nuove operaie, dovrà essere tenuto conto della loro attività professionale anteriore.

b) Il salario ascende:

- durante il 1° semestre dopo la fine del tirocinio, a 65%
- durante il 2° semestre dopo la fine del tirocinio, a 85%
- dei minimi fissati nella lettera a.

o) I salari delle operaie specializzate sarà fissato in ogni singolo caso mediante accordo individuale. Tuttavia essi devono superare di almeno 10% i minimi fissati nella lettera a.

3 La classificazione delle località in regioni urbane, semiurbane e rurali corrisponde a quella prevista nelle prescrizioni sull'ordinamento delle indennità per perdita di salario e di guadagno.

4 Sono considerate come operaie specializzate quelle operaie che, dopo l'esame di fine tirocinio, hanno lavorato durante almeno tre anni alla confezione di vestiti a giacca e di cappotti, e quelle che occupano un posto direttivo nell'azienda. Esse dovranno presentare i certificati necessari. Nei casi dubbi la commissione paritetica professionale locale decide se si tratta o no di un'operaia specializzata.

5 I lavori sono remunerati mediante salario orario.

6 Convenzioni individuali fissano i salari delle operaie con capacità di lavoro ridotta.

Numero 7. **Giorno di paga.** 1 Il pagamento del salario si fa almeno ogni 14 giorni, durante le normali ore di lavoro.

2 L'operaia deve tenere un libretto di salario che il datore di lavoro le fornisce. Le spese per il libretto sono sopportate in parti uguali dal datore di lavoro e dall'operaia.

3 In caso di ripetuti ritardi nel pagamento del salario, l'operaia è autorizzata a recedere immediatamente dal contratto di lavoro per cause gravi.

Numero 8. **Ritenuta.** 1 Se è convenuto di fare una ritenuta, essa non deve eccedere la somma corrispondente al salario di scdici ore.

2 In caso di disdetta regolare o di scioglimento del contratto di lavoro per cause gravi imputabili al datore di lavoro, la ritenuta sarà restituita all'operaia con l'ultima paga.

IV. Assicurazione contro gli infortuni

Numero 9. 1 Il datore di lavoro assicura l'operaia contro gli infortuni professionali e paga i premi d'assicurazione.

2 L'operaia è tenuta ad assicurarsi a sue spese contro gli infortuni non professionali.

V. Lavori vietati

Numero 10. 1 È vietato all'operaia di eseguire durante le sue ore libere e le sue vacanze lavori professionali per suo conto o per conto di terzi. Le è parimenti vietato copiare modelli del laboratorio per sé o per terzi.

2 Le infrazioni a queste disposizioni sono considerate come motivi gravi che giustificano il licenziamento immediato dell'operaia. Essa perde inoltre il diritto alle vacanze verso il datore di lavoro che entra in linea di conto.

VI. Disdetta

Numero 11. 1 Il termine di disdetta è di 14 giorni.

2 La disdetta può essere data solamente per un sabato.

3 Durante il periodo di prova di due settimane al massimo, il contratto di lavoro può essere sciolto da ambedue le parti in ogni tempo e immediatamente.

4 Se l'operaia non può lavorare per causa di malattia o di infortunio, essa non può essere licenziata prima che siano trascorsi 30 giorni dall'inizio dell'incapacità al lavoro.

5 Sono riservati gli articoli 352. a 353 del Codice delle obbligazioni.

VII. Applicazione del contratto collettivo di lavoro

Numero 12. **Pubblicazione del contratto collettivo di lavoro.** Il presente contratto sarà affisso in ogni laboratorio, ed una copia di esso sarà consegnata ad ogni operaia al momento della sua assunzione.

Numero 14. **Controllo e sanzioni.** 1 Le commissioni paritetiche istituite dalle associazioni contraenti o dalle loro sezioni possono controllare l'osservanza delle disposizioni cui è conferito carattere obbligatorio generale.

2 Nel caso in cui risulti che non sono stati pagati i salari dichiarati di carattere obbligatorio generale, il datore di lavoro è tenuto a riparare immediatamente ed integralmente questa omissione. Inoltre egli deve versare alla commissione paritetica centrale il 25% delle somme dovute. Le associazioni contraenti incaricate di riscuotere questo importo del 25% sono autorizzate ad incassare l'importo menzionato e, se necessario, a esigere l'esazione in via legale. Le somme incassate saranno destinate a sopprimere alle spese del conferimento del carattere obbligatorio generale e dei controlli intesi ad accertare se le disposizioni cui è stato conferito carattere obbligatorio generale sono osservate.

Art. 2. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica ha il diritto di dare alla commissione paritetica le istruzioni necessarie per tutelare gli interessi delle persone che non appartengono alle associazioni contraenti. Queste persone possono ricorrere al Dipartimento stesso contro i provvedimenti del detta commissione.

Art. 3. 1 Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applica su tutto il territorio della Confederazione svizzera.

2 Esso si applica a tutte le sartorie che confezionano su misura abiti per signora e per ragazzi come pure articoli di biancheria, ad eccezione:

- a) dei laboratori di trasformazione e di confezione su misura del commercio al minuto;
- b) di quelle aziende cui si applica un altro decreto del Consiglio federale concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale a un contratto collettivo di lavoro per il ramo dell'abbigliamento;
- c) delle aziende cui si applica il contratto collettivo di lavoro del 12 novembre 1946 per il mestiere del sarto nel cantone di Ginevra.

3 Esso si applica a tutti gli operai qualificati, uomini e donne, occupati nell'azienda.

4 Rimangono riservati gli accordi contrattuali e le disposizioni legali più favorevoli agli operai.

5 Il presente decreto entra in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1948.

Berna, 6 maggio 1947.

In nome del Consiglio federale svizzero,
Il presidente della Confederazione: Etter;
Il cancelliere della Confederazione: Lehmgruber.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle

Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Erste Hälfte April 1947

Première quinzaine d'avril 1947 — Prima quindicina d'aprile 1947

I. Abteilung — 1^{re} Partie — 1^a Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi

74467—74561

Nr. 74467. 24. Juni 1946, 9 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Photographen. — Fritz Kleinert, Bahnhofstrasse 66, Zürich 1 (Schweiz).

Nr. 74468. 1. April 1947, 8 Uhr. — Versiegelt. — 6 Modelle. — Möbel. — Bigler, Spichiger & Cie. AG., Eisenmöbel- und Maschinenfabrik, Biglen (Schweiz).

Nr. 74469. 1. April 1947, 9 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Kohlenanzünder. — Franz Schneider, Spital, Schuls (Graubünden, Schweiz).

Nr. 74470. 1^{er} avril 1947, 12 h. — Ouvert. — 4 dessins. — Tissus. — H.-J. Desponds, tissage à main, avenue du Clos d'Aubonne 25, La Tour-de-Peilz (Suisse).

Nr. 74471. 1. April 1947, 13 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Teewärmer. — Ida Zenger, Seidenfaden, Unterseen bei Interlaken (Schweiz).

Nr. 74472. 1^{er} avril 1947, 18 $\frac{1}{4}$ h. — Ouvert. — 1 modèle. — Boucles pour bracelets. — René Girod, fabricant, rue du Musée 14, Bienne (Suisse). Mandataires: Bovard & Cie, Berne.

Nr. 74473. 2. April 1947, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Schablone zur Anfertigung von Schriften und Schildern. — Jakob Manz, Ringwil (Zürich, Schweiz).

Nr. 74474. 2. April 1947, 15 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Schwenktisch; Frästisch. — M. W. Fernand Habegger, technisches Bureau, Freie Strasse 15, Basel (Schweiz).

Nr. 74475. 2. April 1947, 16 Uhr. — Versiegelt. — 66 Muster. — Stickereien. — Aug. Giger & Co., Teufenerstrasse 11, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 74476. 2. April 1947, 17 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Spiel-Flugzeug — Werner Gysi-Stucki, Gesellschaftsstrasse 19 c, Bern (Schweiz).

Nr. 74477. 2. April 1947, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Negerpuppen. — Anna Frey-Stuber, Gartenstrasse 55 E, Steffisburg (Schweiz).

Nr. 74478. 2. April 1947, 18 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Offen. — 4 Modelle. — Zigarrenabschneider. — Oskar Zeliweger, Kaufmann, Aarberggasse 33, Bern (Schweiz). Vertreter: Bovard & Cie., Bern.

Nr. 74479. 2. April 1947, 19 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Scharniere mit Feststellvorrichtung für Fenster, Türen, Möbeltüren usw. — Emil Schillknecht, Rindermarkt 10, Zürich 1 (Schweiz).

Nr. 74480. 3. April 1947, 10 $\frac{1}{4}$ h. — Cacheté. — 1 modèle. — Supports pour brosses et outillages. — Pierre Benzi, rue d'Orbe 7, Yverdon (Suisse).

Nr. 74481. 3. April 1947, 11 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Spielzeug (Huhn). — Edwin Oberholzer, Himmerweg 10, Zürich 11 (Schweiz).

Nr. 74482. 3. April 1947, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Gewehr-Schiessbrillen. — Willy Junker, Optiker, Sihlstrasse 38, Zürich (Schweiz).

Nr. 74483. 3. April 1947, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Gewehr-Schiessbrille. — Willy Junker, Optiker, Sihlstrasse 38, Zürich (Schweiz).

Nr. 74484. 3. April 1947, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Pistolen-Schiessbrille. — Willy Junker, Optiker, Sihlstrasse 38, Zürich (Schweiz).

Nr. 74485. 3. April 1947, 15 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Merktafel für Küche und Haushalt. — A. Dehm-Germann, Volkartstrasse 19, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 74486. 3. April 1947, 15 Uhr. — Offen. — 4 Modelle. — Speise-Platten. — Frau Theresia Brunner, Winterthurerstrasse 437, Zürich 11 (Schweiz).

Nr. 74487. 3. April 1947, 19 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Fahrbare Waage; Stahldraht-Druckfeder. — Hermann Schultheiss, Sackhalter und Transportgeräte, Burgstrasse 160, Riehen (Schweiz).

Nr. 74488. 5. April 1947, 8 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Puderdose. — E. Lert-Blatter, Drechsler, Ringgenberg (Bern, Schweiz).

Nr. 74489. 5. April 1947, 16 Uhr. — Offen. — 3 Modelle. — Aufhängevorrichtungen. — Karl Ulbrich, Alerbachstrasse 20 a, Wien (Oesterreich). Vertreter: Paul G. Maier & Co., Zürich.

Nr. 74490. 5. April 1947, 20 Uhr. — Versiegelt. — 8 Modelle. — Rahmenlöcher für Bienenwaben-Rahmen, Schwarmtrichter, Lötbrett für Bienenwaben, Wachsbehälter mit Stahlkratzer, Schwarmkasten, Okulierblock mit Wasserbehälter, Futterapparat, Honigdöse. — R. Meiers Söhne, Künten (Aargau, Schweiz).

Nr. 74491. 8. April 1947, 9 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Brillenglas-Schneidmaschine. — Anton Flepp, Konstrukteur, Heinrichstrasse 70, Zürich 5 (Schweiz).

Nr. 74492. 8. April 1947, 16 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Bouclette pour bracelet. — René Leschot, Maison Placa, rue du Progrès 13, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Nr. 74493. 8. April 1947, 18 h. — Cacheté. — 3 modèles. — Cadres de tricycles pour enfants. — Fernand L'Hoste, industriel, Porrentruy (Suisse).

Nr. 74494. 9. April 1947, 8 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Schlüssel-Bälle. — E. Paul Jauss, Hallerstrasse 28, Bern (Schweiz).

Nr. 74495. 9. April 1947, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Einspannfutter für Bürstenringe. — Jacq. Thoma, Drahtbürsten-Fabrik, Rennweg 12/14, Winterthur (Schweiz).

Nr. 74496. 9. April 1947, 15 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Lagergestell für Fässer. — Arnold Boschung, Präferturgasse 188, Freiburg (Schweiz).

Nr. 74497. 9. April 1947, 18 h. — Ouvert. — 1 dessin. — Emballage pour cacao. — Chocolat Suchard Société Anonyme, Neuchâtel (Suisse). Mandataires: Suchard Holding S.A., Lausanne.

Nr. 74498. 10. April 1947, 17 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Zusammensetzspiel. — Hans Blaser, Standstrasse 15, Bern (Schweiz).

Nr. 74499. 26. März 1947, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Taschen-Navigationsgerät. — Armin Borner, Brüttsellen (Schweiz). Vertreter: A. Sahli, Zürich.

- Nr. 74500. 9. April 1947, 10 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Kinderspielzeug (Radio). — Alfred Seeger jun., Theaterplatz, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 74501. 9. April 1947, 17 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Nomogramm zur Inhaltsberechnung liegender, zylindrischer Fässer. — Eugen Walter, Drogist, rue Numa-Droz 90, La Chaux-de-Fonds (Schweiz). Rechtsnachfolger des Urhebers Max Walter, Zürich.
- Nr. 74502. 9. April 1947, 19 Uhr. — Offen. — 14 Modelle. — Stahlrohrmöbel. — SWISINDUS, René Proamer, Holbeinstrasse 29, Zürich (Schweiz).
- Nr. 74503. 10. April 1947, 5 Uhr. — Offen. — 4 Modelle. — Strickwaren. — Strickerlein Zimmerli & Cie. Aktiengesellschaft, Aarburg (Schweiz).
- Nr. 74504. 10. April 1947, 9 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Kleiderbügel. — Hans Behrmann, Zeltbau Spatz, Hofackerstrasse 36, Zürich (Schweiz).
- Nr. 74505. 10. April 1947, 9 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Kerzenlaterne. — Hans Behrmann, Zeltbau Spatz, Hofackerstrasse 36, Zürich (Schweiz).
- Nr. 74506. 11. April 1947, 11 h. — Ouvert. — 5 modèles. — Articles dentaires (crochets, matrice). — Wilfred-Alphonse Francfort, « AXINOX » produits dentaires, rue Ferdinand-Berthoud 7, Couvet (Neuchâtel, Suisse).
- Nr. 74507. 11. April 1947, 15 h. — Ouvert. — 3 modèles. — Appareil agrandisseur pour tampon à décalquer et pièces détachées dudit. — Rémé Droz, mécanicien, Réformation 17, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
- Nr. 74508. 11. April 1947, 16 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Pièce de fixation pour bracelets extensibles aux boîtes de montre à gonds. — Fabrique de boîtes de montres S. Graber S.A., Renan (Berne, Suisse). Mandataire: Karl W. Moser, Bienne.
- Nr. 74509. 11. April 1947, 17 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Sinnbild. — Joh. Althaus, Vater, Adelfoden (Schweiz).
- Nr. 74510. 11. April 1947, 17 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Einspannfutter für Bürstenringe. — Jacq. Thoma, Drahtbürsten-Fabrik, Rennweg 12/14, Winterthur (Schweiz).
- Nr. 74511. 11. April 1947, 17 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Fassungslampe. — Hans Strähl, Apparatebau, Rütishausen (Thurgau, Schweiz).
- Nr. 74512. 11. April 1947, 18 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Schreibtische. — Ernst Dettwiler, Vertreter, Schaffhauserstrasse 153, Zürich 6 (Schweiz).
- Nr. 74513. 11. April 1947, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Baukontenplan. — Gottfried Reinhard, Architekt, Seehofstrasse 3, Luzern (Schweiz).
- Nr. 74514. 11. April 1947, 21 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Abschlussbogen für einfache Buchhaltungen. — Otto Stelner, Haus Frohburg, Meggen (Schweiz).
- Nr. 74515. 12. April 1947, 8¼ Uhr. — Offen. — 4 Muster. — Umschläge für Telefon- und Postscheckbücher. — Alfons Angerer, Bümplizstrasse 171, Bern-Bümpliz (Schweiz).
- Nr. 74516. 12. April 1947, 11 ½ Uhr. — Versiegelt. — 5 Modelle. — Elektrische Schnell-Galvano-Apparate. — Emil Wyss sen., Edgar Wyss jun., und Marcel Wyss jun., Wylstrasse 69, Bern (Schweiz).
- Nr. 74517. 12. April 1947, 12 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Klöppelspitzen. — Jakob Lüthli-Fontana, Weinmannngasse 72, Küssnacht (Zürich, Schweiz).
- Nr. 74518. 12. April 1947, 16 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Mehrfachkopiergerät für Kleinbildfilme. — Hans Blattner, Reichensteinerstrasse 9, Basel (Schweiz).
- Nr. 74519. 12. April 1947, 16 Uhr. — Offen. — 4 Modelle. — Küchenbuffets. — Werner Schertenleib, Schreinermeister, Emmentalstrasse 192, Oberburg (Bern, Schweiz).
- Nr. 74520. 12. April 1947, 17 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Verpackungskartons für Parfümerien und kosmetische Produkte, insbesondere Badesalz. — Märthi Brügger, Scheibenstrasse 36, Bern (Schweiz).
- Nr. 74521. 14. April 1947, 9 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Skistöcke. — Helwa AG., Sportartikel-fabrik, Bischofszell (Schweiz).
- Nr. 74522. 14. April 1947, 9 ½ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Ski- und Rucksackträger. — Max Haagn, Tischlermeister, Kuchl (Salzburg, Oesterreich). Vertreter: Rudolf Surber, Zürich.
- Nr. 74523. 14. April 1947, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Möbel (Nähmaschinen-Umbau). — Maurus Amstutz, Schreiner, Triemlistrasse 147, Zürich 9 (Schweiz).
- Nr. 74524. 14. April 1947, 12 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Vervielfältigungsapparate. — Ehrenreich Waldner, Albsriederstrasse 3, Zürich (Schweiz).
- Nr. 74525. 14. April 1947, 14 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Sport-Kinderwagen. — Horo AG., Holz- und Spielwaren, Kinderwagen, Dietwart 291/92, Rothrist (Schweiz).
- Nr. 74526. 14. April 1947, 18 ½ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Packung (Konfekt-Trommel). — Hans Jakob, Bäckermeister, Steinvorstadt 35, Basel (Schweiz). Vertreter: A. Braun, Basel.
- Nr. 74527. 14. April 1947, 20 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Leitkarten für Buchhaltungen und Wissenskarteien. — Ernst Lattmann, Winterthurerstrasse 420, Zürich 11 (Schweiz). — «Priorität: Schweizer Mustermesse, Basel, eröffnet am 12. April 1947.»
- Nr. 74528. 15. April 1947, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Portrait. — Albert Isler, Seidengasse 14, Zürich 1 (Schweiz).
- Nr. 74529. 15. April 1947, 18 ¼ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Schaltergriffschutz an elektrischen Kochherden. — Therna Fabrik für elektrische Heizung AG., Schwanden (Glarus, Schweiz). Vertreter: Näeggeli & Co., Bern.
- Nr. 74530. 15. April 1947, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Velostütze. — Vikt. Rätzer, Fahrradteile- und Maschinen-Fabrik, Dintikon (Aargau, Schweiz).
- Nr. 74531. 15. April 1947, 20 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Hosenhafften. — Gustav Bollin, Schneidermeister, Büren a. d. A. (Bern, Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.

II. Abteilung — II^{me} Partie — II^e Parte

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

Reproductions de modèles pour montres

(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

Riproduzioni di modelli per orologi

(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

III. Abteilung — III^{me} Partie — III^e Parte

Verlängerungen — Prolongations — Prolungazioni

- Nr. 58239. 9. Februar 1937. — (III. Periode 1947/1952). — 4 Muster. — Etiketten. — Conservenfabrik Lenzburg vorm. Henckell & Roth, Lenzburg (Schweiz); registriert den 14. April 1947.
- Nr. 58371. 1. März 1937. — (III. Periode 1947/1952). — 1 Muster. — Papiersack. — Gemperte & Co., Papier und Papierwaren, Neuackerstrasse 1, Zollikerberg (Zürich, Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 58410. 8. März 1937. — (III. Periode 1947/1952). — 2 Modelle. — Eisenmöbel. — Bigler, Spilchger & Cie. AG., Eisenmöbel- und Maschinenfabrik, Biglen (Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 58438. 11. März 1937. — (III. Periode 1947/1952). — 1 Modell. — Waffel. — Walter Hug, Kaufmann, Zürich (Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 58452. 13. März 1937. — (III. Periode 1947/1952). — 4 Modelle. — Radiomöbel. — APCO, Apparete Constructions AG., Bäckerstrasse 36, Zürich (Schweiz); registriert den 14. April 1947.
- Nr. 58456. 15. März 1937. — (III. Periode 1947/1952). — 4 Muster. — Pakungen für Shampoo und für Haarwasser. — C. Zeder, Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido (Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 58475. 17. März 1937. — (III. Periode 1947/1952). — 2 Modelle. — Feuerzeuge. — Karat-Werk Wiener Feuerzeug-u. Metallwarenfabrik Gesellschaft mbH., Wien (Oesterreich). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich; registriert den 11. April 1947.
- Nr. 58481. 18. März 1937. — (III. Periode 1947/1952). — 1 Muster. — Formular für Anwesenheits-Kontrollen. — Firma «Cosmos», Bern (Schweiz); registriert den 11. April 1947.
- Nr. 58497. 22. März 1937. — (III. Periode 1947/1952). — 3 Modelle. — Schachteln mit federnder Einlage. — Jac. Huber & Cie., Glashandlung en gros, Biel (Schweiz); registriert den 14. April 1947.
- Nr. 58529. 30. März 1937. — (III. Periode 1947/1952). — 2 Modelle. — Wandhaken zum Aufhängen von Bildern usw. — Fritz Keller, Stanzwerke, Lys (Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 58701. 4. Mai 1937. — (III. Periode 1947/1952). — 1 Modell. — Tischkantenleiste im speziellen für mit Inlay überzogene Tische. — Sticket & Blättler, Zürich (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich; registriert den 14. April 1947.
- Nr. 65581. 11. Dezember 1941. — (II. Periode 1946/1951). — 1 Modell. — Verpackung für Liköre und Spirituosen. — Bernhard Grollmund, Lagerhausstrasse 3, Solothurn (Schweiz); registriert den 14. April 1947.
- Nr. 65606. 17. décembre 1941. — (II^e période 1946/1951). — 1 dessin (de 2). — Crucifix; portrait Nicolas de Flue de Hans Friess. — Caroline von der Weld, rue du Botzet 6, Fribourg (Suisse); enregistrement du 10 avril 1947.
- Nr. 65646. 29. Dezember 1941. — (II. Periode 1946/1951). — 3 Muster. — Suppen-Beutel; Kraftnahrung-Packung; Gewürzmischung-Etikette. — Fritz Hunziker & Co., Mühlealdenstrasse 6, Dietikon bei Zürich (Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 65706. 19. Januar 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Muster. — Desinfektionsmittel-Beutel. — Hans Maler, Ennet-Turgi (Aargau, Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 65707. 19. Januar 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Modell. — Schirmständer. — Bigler, Spilchger & Cie. AG., Maschinen- und Eisenmöbel-fabrik, Biglen (Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 65819. 21. Februar 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Modell. — Elektrischer Bettwärmer. — Heinr. Müller, Elektromonteur, Dorfstrasse 34, Luzern (Schweiz); registriert den 11. April 1947.
- Nr. 65834. 26. Februar 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Modell. — Griff für Fuchsschwanzsägen. — Robert Itchner, Sägen-Werkzeugfabrikation, Untere Heshlachstrasse 28, Küssnacht (Zürich, Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 65860. 3. März 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 3 Modelle. — Behälter; Verpackungen. — Valorit AG., Cham (Zug, Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich; registriert den 10. April 1947.
- Nr. 65871. 6. März 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Modell. — Alben. — Hans Blattner, Musik-Verlag, Güterstrasse 133, Basel (Schweiz). Vertreter: Arth. Bietenholz, Basel; registriert den 14. April 1947.
- Nr. 65910. 17. März 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Modell. — Schachtel. — Kartonagenfabrik Buchbinderel AG., St. Gallen (Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 65915. 20. März 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Modell. — Büstenhalter. — Wera Gittermann, Atelier Ariane, Bahnhofstrasse 67, Zürich (Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 65920. 21. März 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Modell. — Zigarrenpackung. — Burger Söhne, Zigarrenfabriken, Burg (Aargau, Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 65931. 25. März 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Muster. — Leitabelle für die Quartalabrechnungen der eidgenössischen Warenumsatzsteuer. — Heinrich Emil Gort, Nordstrasse 1, Zürich 6 (Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 65932. 23. März 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Muster. — Prospekt für Reissverschlüsse. — RI-RI AG., Pelikanstrasse 6, Zürich 1 (Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 65937. 20. mars 1942. — (II^e période 1947/1952). — 1 modèle. — Meuble de radio-gramo. — Radlo Electro S.A., Galeries Centrales, passage Malbuisson, Genève (Suisse); enregistrement du 14 avril 1947.
- Nr. 65941. 23. mars 1942. — (II^e période 1947/1952). — 7 dessins. — Etiquettes pour vins. — Schenk S.A., importation de vins en gros, Rolle (Suisse). Mandataire: Dr J.-D. Pahud, Lausanne; enregistrement du 15 avril 1947.
- Nr. 65942. 23. März 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Modell. — Cocktailflasche. — Walter Rüegger, Hotelier, Ennetbürgen (Schweiz); registriert den 14. April 1947.
- Nr. 65946. 26. März 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Muster. — Tafelgeschirr. — G. Kiefer & Cie. Aktiengesellschaft, Gerbergasse 14, Basel (Schweiz); registriert den 10. April 1947.
- Nr. 66081. 29. April 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 2 Modelle. — Schokolade, Zucker- und Konditoreiwaren. — Rudolf Bubeck-Schädler, Konditormeister, Clarastrasse 26, Basel (Schweiz); registriert den 14. April 1947.
- Nr. 66198. 2. Juni 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Muster. — Broschüre. — Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempththal (Schweiz); registriert den 14. April 1947.

- Nr. 66232. 10. Juni 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 2 Muster. — Verpackungen. — Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempthal (Schweiz); registriert den 14. April 1947.
 Nr. 66256. 15. Juni 1942. — (II. Periode 1947/1952). — 1 Muster. — Plakat. — Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempthal (Schweiz); registriert den 14. April 1947.
 Nr. 74511. 11. April 1947. — (II. Periode 1952/1957). — 1 Modell. — Fassungslampe. — Hans Strähl, Apparatebau, Rutishausen (Thurgau, Schweiz); registriert den 25. April 1947.

Löschungen — Radiations — Radiazioni

- Nr. 49197. 1. April 1932. — 1 Modell. — Blechdose.
 Nr. 49209. 4. April 1932. — 1 Muster. — Elastischer Korsettstoff.
 Nr. 49210. 4. April 1932. — 1 Modell. — Likörflasche.
 Nr. 49231. 12. April 1932. — 3 Modelle. — Hobel.
 Nr. 49232. 8. April 1932. — 1 Modell. — Autonommern-Rahmen mit Behälter für Fahr- und Führerbewilligung.
 N° 49235. 12 avril 1932. — 1 modèle. — Machine à pantographe à fraiser les boîtes cintrées pour montres-bracelets.
 Nr. 49239. 13. April 1932. — 8 Modelle. — Zusammenlegbare Schachteln.
 N° 49246. 6 avril 1932. — 5 modèles. — Flacons.
 Nr. 49247. 13. April 1932. — 1 Modell. — Biskuit.
 Nr. 49263. 14. April 1932. — 1 Modell. — Metallband für Verpackungszwecke.
 Nr. 58044. 4. Januar 1937. — 1 Modell. — Wandsekretär zum Aufhängen.
 N° 58045. 4 janvier 1937. — 1 modèle. — Cache-pot.
 Nr. 58052. 6. Januar 1937. — 2 Modelle. — Webstuhlleuchten.
 Nr. 58054. 7. Januar 1937. — 4 Muster. — Etiketten.
 Nr. 58057. 8. Januar 1937. — 1 Modell. — Spannvorrichtung für Hand sägen.
 Nr. 58061. 9. Januar 1937. — 1 Modell. — Polstermöbel.
 Nr. 58063. 7. Januar 1937. — 1 Modell. — Rolltisch mit ausziehbarem Tablar.
 Nr. 58081. 13. Januar 1937. — 4 Modelle. — Armbanduhwerke.
 Nr. 58090. 15. Januar 1937. — 1 Modell. — Befestigungsvorrichtung für Bürstentiele und dergleichen.
 Nr. 65655. 2. Januar 1942. — 1 Modell. — Taschenlampe.
 Nr. 65656. 2. Januar 1942. — 1 Modell. — Tragkörper für Spänerapparat.
 Nr. 65657. 5. Januar 1942. — 1 Modell. — Packung für Zigarrenstumpfen.
 N° 65659. 7 janvier 1942. — 1 dessin. — Calendrier-réclame.
 Nr. 65660. 7. Januar 1942. — 8 Modelle. — Bestandteile für Türverschlüsse.
 Nr. 65661. 7. Januar 1942. — 1 Modell. — Taburet.
 Nr. 65662. 8. Januar 1942. — 400 Muster. — Mechanische Stickereien.
 N° 65663. 9 janvier 1942. — 2 modèles. — Enveloppe et enveloppe-lettre.
 Nr. 65665. 9. Januar 1942. — 1 Modell. — Veloanhänger-Kupplung.
 Nr. 65667. 9. Januar 1942. — 1 Modell. — Sparvorrichtung für Seife.
 Nr. 65668. 9. Januar 1942. — 1 Modell. — Toilettenecessaire.
 Nr. 65669. 9. Januar 1942. — 3 Modelle. — Belagstücke für Schuhsohlen.
 Nr. 65670. 10. Januar 1942. — 1 Modell. — Verbandsabzeichen.
 Nr. 65672. 5. Januar 1942. — 1 Modell. — Küchenartikel (Verschluss für gefüllte Kalbsbrust).
 Nr. 65673. 5. Januar 1942. — 1 Modell. — Furnierplatte.
 Nr. 65674. 6. Januar 1942. — 1 Modell. — Sohlenbelag-Aufmachung.
 Nr. 65675. 7. Januar 1942. — 1 Muster. — Schuheinlegesohlen.
 Nr. 65676. 10. Januar 1942. — 1 Modell. — Vorrichtung zum Kühlen und Vorwärmen von Explosionsmotoren.
 Nr. 65677. 10. Januar 1942. — 1 Modell. — Schutzhülle für Fahrpläne und dergleichen.
 Nr. 65678. 10. Januar 1942. — 1 Modell. — Schutzhülle für Fahrpläne und dergleichen.
 Nr. 65679. 11. Januar 1942. — 5 Modelle. — Fell-Finken.
 Nr. 65680. 13. Januar 1942. — 1 Modell. — Patte für Hosenträger.
 Nr. 65683. 14. Januar 1942. — 7 Modelle. — Geräte zum Reinigen und Abziehen von Rasierklingen.
 N° 65684. 14 janvier 1942. — 1 modèle. — Boîtes pour classement des coupons de rationnement.
 N° 65688. 15 janvier 1942. — 1 dessin. — Pochette pour carte de rationnement.
 Nr. 65689. 10. Januar 1942. — 1 Modell. — Formular für Urkunde mit Doppelquittung.
 Nr. 65691. 15. Januar 1942. — 5 Modelle. — Elektrische Beleuchtungs- und Heizkörper.

Außerordentliche Maßnahmen auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes
 (BRB, vom 25. Juni 1941)

Mesures extraordinaires prises dans le domaine de la protection de la propriété industrielle
 (ACF, du 25 juin 1941)

Misure straordinarie prese nel dominio della protezione della proprietà industriale
 (DCF, del 25 giugno 1941)

Infolge Gutheilung von Wiederinsetzungsgesuchen wieder in Kraft gesetzte Muster- und Modell-Hinterlegungen

Dépôts de dessins et modèles remis en vigueur par suite de demandes de réintégration
 Depositi di disegni e modelli
 rimessi in vigore in seguito all'accettazione di domande di reintegrazione

Hinterlegung-Nr. Dépôt n° Deposito n°	Bezeichnung des Modells oder Modells Titre du dessin ou modèle Titolo del disegno o modello	Eingangstag des Wiederinsetzungsgesuches Jour de la réception de la demande de réintégration Giorno d'arrivo della domanda di reintegrazione
65581	Verpackung für Liköre und Spirituosen.	2. April 1947

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 6

des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements über die Ein- und Ausfuhr und den Handel mit ausländischen Banknoten. (Französische Banknoten)

(Vom 3. Mai 1947)

Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement, gestützt auf Artikel 2 des Bundesratsbeschlusses vom 2. März 1945 über das Verbot der Ein- und Ausfuhr und des Handels mit ausländischen Banknoten, verfügt:

Art. 1. Die Artikel 1 und 2 der Verfügung Nr. 4 des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements, vom 30. April 1946, über die Ein- und Ausfuhr und den Handel mit ausländischen Banknoten werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Art. 1. Französische Banknoten, deren Nennwert fFr. 1000 nicht übersteigt, können ein- und ausgeführt werden.

Art. 2. Französische Banknoten, deren Nennwert fFr. 1000 nicht übersteigt, können in der Schweiz abgegeben und bezogen werden, wenn der Abnehmer oder Bezüger die Bewilligung der Eidgenössischen Finanzverwaltung im Sinne von Artikel 3 besitzt.

Art. 2. Die vorliegende Verfügung tritt am 3. Mai 1947 in Kraft. Die Eidgenössische Finanzverwaltung wird mit dem Vollzug beauftragt.

Ordonnance N° 6

du Département fédéral des finances et des douanes concernant l'importation, l'exportation et le commerce des billets de banque étrangers. (Billets français)

(Du 3 mai 1947)

Le Département fédéral des finances et des douanes, vu l'article 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 2 mars 1945 interdisant l'importation, l'exportation et le commerce des billets de banque étrangers, arrête:

Article premier. Sont abrogés les articles 1^{er} et 2 de l'ordonnance N° 4, du 30 avril 1946, du Département fédéral des finances et des douanes concernant l'importation, l'exportation et le commerce des billets de banque étrangers. Ils sont remplacés par les dispositions suivantes:

Article premier. Les billets de banque français dont la valeur nominale ne dépasse pas 1000 francs peuvent être importés et exportés.

Art. 2. Les billets de banque français dont la valeur nominale ne dépasse pas 1000 francs peuvent faire l'objet de transactions en Suisse, lorsque l'acquisition ou la livraison se fait par une personne autorisée conformément à l'article 3.

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 3 mai 1947. L'administration fédérale des finances est chargée de son exécution.

Verfügung Nr. 7

des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements über die Ein- und Ausfuhr und den Handel mit ausländischen Banknoten (Amerikanische Banknoten)

(Vom 3. Mai 1947)

Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement, gestützt auf Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 2. März 1945 über das Verbot der Ein- und Ausfuhr und des Handels mit ausländischen Banknoten, verfügt:

Art. 1. Art. 1 der Verfügung Nr. 2 des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements vom 30. April 1946 über die Ein- und Ausfuhr und den Handel mit ausländischen Banknoten wird aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Art. 1. Die Ein- und Ausfuhr sowie die Abgabe und der Bezug von ausländischen Banknoten, mit Ausnahme der Banknoten Grossbritanniens, Frankreichs, Italiens und Deutschlands, sind keinerlei Beschränkungen unterworfen.

Art. 2. Die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements, vom 11. Februar 1946, über die Ein- und Ausfuhr und den Handel mit ausländischen Banknoten (USA-Dollarnoten) wird aufgehoben.

Art. 3. Die vorliegende Verfügung tritt am 3. Mai 1947 in Kraft. Die Eidgenössische Finanzverwaltung wird mit dem Vollzug beauftragt.

Ordonnance N° 7

du Département fédéral des finances et des douanes concernant l'importation, l'exportation et le commerce des billets de banque étrangers (Billets de dollars des E.U.A.)

(Du 3 mai 1947)

Le Département fédéral des finances et des douanes, vu l'article 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 2 mars 1945 interdisant l'importation, l'exportation et le commerce des billets de banque étrangers, arrête:

Article premier. Est abrogé l'article premier de l'ordonnance N° 2, du 30 avril 1946, du Département fédéral des finances et des douanes concernant l'importation, l'exportation et le commerce des billets de banque étrangers. Il est remplacé par les dispositions suivantes:

Article premier. L'importation, l'exportation, la livraison et l'acquisition de billets de banque étrangers, à l'exception des billets de banque de la Grande-Bretagne, de la France, de l'Italie et de l'Allemagne, ne sont soumises à aucune restriction.

Art. 2. L'ordonnance N° 1, du 11 février 1946, du Département fédéral des finances et des douanes concernant l'importation, l'exportation et le commerce des billets de dollars des Etats-Unis d'Amérique est abrogée.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 3 mai 1947. L'administration fédérale des finances est chargée de son exécution.

Der schweizerische Aussenhandel im April 1947

Der Berichtsmonat wird verglichen mit dem vorangegangenen März durch eine weitere Steigerung der Einfuhr und eine Abschwächung der Ausfuhr charakterisiert. Die Einfuhr erreicht hierbei einen Betrag in Höhe von 404,8 Mill. Fr. und hat sich damit gegen den Vormonat um rund 14 Mill. Fr. vergrössert (+ 1436 Wagen zu 10 t); die Ausfuhr verzeichnet im gleichen Zeitraum eine Wertminderung um 24,9 auf 257,8 Mill. Fr. Gegenüber dem Vorjahresapril ergeben sich beim Import- und Exporthandel beachtliche Werterhöhungen. In bezug auf die Menge resultiert dagegen nur bei der Einfuhr eine entsprechende Zunahme, während unser derzeitiger Auslandsversand gewichtsmässig erheblich unter den Ergebnissen des April 1946 zurückbleibt. Hierzu sei bemerkt, dass die Mengenbewegung des Vorjahresapril stark durch den damals umfangreichen Versand billiger und schwergewichtiger Erzeugnisse — vornehmlich Kartoffeln — beeinflusst war.

Entwicklung der Handelsbilanz

Zeitraum	Einfuhr		Ausfuhr		Bilanz + Aktivität - Passivität	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
	Wagen zu 10 t	Werte in Mill. Fr.	Wagen zu 10 t	Werte in Mill. Fr.		
1938 Monatsdurchschnitt	61 493	133,9	5 092	109,7	+ 24,2	81,9
1945 Monatsdurchschnitt	12 171	102,1	1 468	122,8	+ 20,7	120,3
1946 Monatsdurchschnitt	45 337	285,2	4 137	223,0	+ 62,2	78,2
1946 April	45 375	278,5	5 731	199,1	+ 79,4	71,5
1947 März	56 179	390,6	4 073	282,7	+ 107,9	72,4
1947 April	57 615	404,8	3 785	257,8	+ 147,0	63,7
1946 Januar/April	164 393	1080,4	14 683	726,5	+ 353,9	67,2
1947 Januar/April	204 410	1437,5	14 407	1029,7	+ 407,8	71,6

Im Vergleich zum verlossenen März schliesst unsere Handelsbilanz in der Berichtsperiode bei vergrösserten Import- und rückläufigen Exportumsätzen mit einem ungewöhnlich hohen Einfuhrüberschuss von 147 Mill. Fr. Der Austauschkoefizient (Ausfuhr in Prozent der Einfuhr) sank hierbei von 72,4 (März) bzw. 71,5 im April 1946 auf 63,7 im Berichtszeitraum.

Stellt man die Aussenhandelsergebnisse der ersten vier Monate des laufenden Jahres denjenigen der Paralleizeit von 1946 gegenüber, so zeigt die Einfuhr eine Wertzunahme um ein Drittel bei einer Ausweitung des Mengenvolumens um nahezu ein Viertel. Die Ausfuhr weist im nämlichen Zeitraum einen wertmässigen Zuwachs um rund 42% auf, während sie sich der Menge nach geringfügig (- 1,9%) unter dem entsprechenden Vorjahresbetriebsbereich bewegt. Diese entgegengesetzte Entwicklung von Menge und Wert ist vornehmlich eine Folge wesentlicher Umschichtungen in der Warenzusammensetzung (Verlagerung zugunsten des Exportes hochwertiger Erzeugnisse). Der auswärtige Handel der Schweiz verzeichnet in den Monaten Januar bis April dieses Jahres einen Passivsaldo von 407,8 Mill. Fr. gegen 353,9 Mill. Fr. im Vergleichszeitraum 1946.

Der Aussenhandelspreisindex der Einfuhr verharrt mit 243,4 (1938 = 100) ungefähr auf dem Stand des Vormonats. Die unbedeutende Erhöhung (+ 0,7%) wird ausschliesslich von den Rohstoffen getragen (226,9 gegen 221,6 im März), indem Lebensmittel (Index: 315) und Fabrikate (210,8) sich zuzugunsten unverändert auf dem Preisstand des verlossenen März bewegen. Der Ausfuhrpreisindex verzeichnet im gleichen Zeitraum mit 265,6 eine leichte Abschwächung (- 1,1%), wobei der Index der nach dem Ausland verkauften Fertigwaren — welche den weitaus bedeutendsten Posten unseres Auslandsversandes bilden — von 275,7 (März) auf 275,5 im Berichtsmonat zurückging.

Einfuhr

Im April stellt sich der von der Handelsstatistik errechnete Aussenhandelsindex mit 149 (1938 = 100) um rund 5% über das Märzergebnis des laufenden Jahres. Gegenüber dem Vorjahresapril hat sich unsere Gesamteinfuhr dem Index nach um mehr als die Hälfte vergrössert. Die im Vergleich zum März resultierende Importzunahme umfasst Lebensmittel (Index: 133 gegenüber 116 im Vormonat) und Fabrikate (178 gegen 168), wogegen unsere Rohstoffbezüge leicht sinkende Tendenz (132 gegen 136 im März) aufweisen.

Im Bereich der Lebens- und Genussmittel hat sich unsere Zufuhr von Weizen gegenüber dem Vormonat verringert und macht mit 1229 Wagen zu 10 t nurmehr annähernd ein Drittel unseres durchschnittlichen Einfuhrbedarfes der Vorkriegszeit aus. Von bemerkenswertem Ausmass waren dagegen unsere Bezüge von Mehl aus den Vereinigten Staaten (rund 1000 Wagen) sie genügen indessen nicht, um den Ausfall an Brotgetreide zu kompensieren. Unsere Versorgung mit Mais, welche sich im verlossenen März auf verhältnismässig hohem Stand bewegte, registriert diesmal einen empfindlichen Rückschlag. Der seit über einem Jahr unterbrochene Import von Reis hat im Berichtszeitraum wieder eingesetzt und stellt 30% unserer im Monatsdurchschnitt 1938 bezogenen Mengen dar. Hierbei handelt es sich zu vier Fünfteln um italienische Lieferungen, während die restliche Quote aus Iran stammt. Die Einfuhr von Orangen dürfte die Saisonspitze schon im vorausgegangenen Monat erreicht haben. Unsere Käufe von Haselnüssen zeigen dagegen steigende Tendenz und liegen weiterhin erheblich über den Vorkriegsbetriebsniveaus. Das Anziehen unseres Importes von Frischgemüse im April ist eine jahreszeitlich bedingte Erscheinung. Dies gilt auch für die vermehrten Eindeckungen mit Spelse- und Saatkartoffeln, welche wir vornehmlich von Holland und der Tschechoslowakei erhielten. Die zur Einfuhr vollzogenen Kristallzuckersendungen verzeichnen infolge erhöhter Bezüge aus den USA eine beträchtliche Ausweitung und bilden in der Berichtsperiode mit einem Wertbetrag von 18,4 Mill. Fr. den wichtigsten Importposten. Auch Rohkaffee ist mit nennenswerten Mehrumsätzen vertreten, während unsere Einfuhr von Eiern wesentlich zurückgegangen ist. Bei den Fettstoffen ist die Zufuhr von Spelseöl, welche in den Monaten Februar und März auf tiefes Niveau herabgesunken war, sprunghaft gestiegen und weist nun mit 179 Wagen (4 Mill. Fr.) einen seit Jahren nicht mehr erreichten Höchststand auf. Hierbei ergibt sich vor allem eine Bezugsverschiebung von den früher bedeutenden argentinischen Lieferungen auf die portugiesisch-ostafrikanische Provenienz. Betrachtlich vergrössert haben sich sodann auch unsere Käufe von Schwefelsäure in den Vereinigten Staaten, wogegen argentinische Butter der Menge nach geringfügig hinter den Importergebnissen des Vormonats zurückbleibt. Faserseide figuriert im Vergleich zum vorangegangenen März mit rückläufigen Umsatzziffern, hält sich aber weiterhin doch wesentlich über den monatsdurchschnittlichen Ergebnissen von 1938. Italien deckte hierbei 40% unseres diesmahligen Importbedarfes. Die Einfuhr von Spirit, den wir ausschliesslich in Kuba kauften, bucht auch gegenüber den ausländischen Lieferungen des letzten Vorkriegsjahres eine namhafte Verstärkung.

Bei den Textilrohstoffen hat sich die Zufuhr von Zellulose für Kunstseide gegenüber dem Vormonat wesentlich vermindert, übertrifft indessen die Importdaten des Jahres 1938 weiterhin beträchtlich. Rohbaumwolle präsentiert sich im Vergleich zum März ebenfalls mit einer geringfügigen Importvergrösserung. Dies trifft auch bei Rohwolle zu, deren Einfuhr sich seit Oktober 1945 nahezu ohne Unterbruch auf hohem Niveau bewegt. Auf dem Gebiet der Metallrohstoffe überschreiten unsere derzeitigen Bezüge fast durchweg die monatsdurchschnittlichen Eindeckungen des Jahres 1938, wobei indessen unsere Käufe von Handliscisen für die Bau- und Maschinenindustrie sowie von Eisenblechen gegen den vorangegangenen März keine bedeutenden Schwankungen aufweisen. Den verhältnismässig grössten Ausfall bucht Rohkupfer, das jedoch die Vorkriegsbetriebsniveaus immer noch beachtlich übersteigt. Dagegen liegt u. a. unsere Einfuhr von Kupferwäldprodukten und Rohaluminium auch merklich über den Umsätzen des verlossenen Monats. Der im März zuzugunsten ausgefallenen Import von Pyrit ist diesmal wieder mit einem nennenswerten Posten vertreten, und die Zufuhr von Tonerde für Aluminium übertrug erstmals seit Februar 1946 wieder die im Monatsdurchschnitt 1938 getätigten Bezüge. Unter den Betriebsstoffen erreicht unsere derzeitige Versorgung mit Kohle 16 017 Wagen, was gegenüber dem Vormonat einem Rückgang um rund 3000 Wagen entspricht. Eine Einbusse hat sodann auch unsere Einfuhr von Heiz- und Gasöl erfahren, wogegen Benzin eine umfangreiche, jahreszeitlich bedingte Zunahme registriert. Wesentlich angezogen haben sodann auch die Käufe von Mineralschmieröl. Innerhalb der übrigen industriellen Rohstoffe stellt der derzeitige Import von Bau- und Nutzholz einen Höchststand des letzten Jahrzehntes dar, wogegen Faserstoffe zur Papierfabrikation eine starke Schrumpfung registrieren. Branstoffe gelangten diesmal nahezu im Vorkriegsumfang zur Einfuhr, und die sich bereits im Vormonat auf hohem Stand bewegenden Eindeckungen mit Kakaobohnen haben sich im Berichtszeitraum noch verstärkt. Oelfrüchte buchten im nämlichen Zeitabschnitt einen namhaften Rückschlag, wobei indessen bemerkt sei, dass die Zufuhr des vorangegangenen März einen ungewöhnlich grossen Umfang aufwies. Der bei den chemischen Rohstoffen eingetretene Importzuwachs beruht in erster Linie auf vermehrten Lieferungen von ausländischen Fechen.

Unter den eingeführten Fabrikaten buchen u. a. Automobile, Maschinen, wolleene Kleiderstoffe und Kautschukwaren gegenüber dem Vormonat Mehrumsätze, während sich unsere Käufe von Baumwollgeweben sowie von Instrumenten und Apparaten stationär hielten. Alle obgenannten Erzeugnisse machten im Berichtsmonat gesamthaft einen Wertbetrag von annähernd 55 Mill. Fr. aus.

Ausfuhr

Der wertgewogene Mengenindex erreicht diesmal bei der Ausfuhr eine Höhe von 108 (1938 = 100) und verzeichnet damit gegen den Vormonat einen Ausfall um rund 9%. Verglichen mit dem Ergebnis der Paralleizeit 1946 ergibt sich hingegen eine indexmässige Zunahme unseres Exporthandels um annähernd ein Sechstel. Die gegen den Vormonat eingetretene Abnahme betrifft ausschliesslich Fabrikate, deren Index in diesem Zeitraum von 127 auf 116 zurückging. Der Index der ausgeführten Lebensmittel wird mit 54,5 fortgeschrieben. Rohstoffe sind dagegen in leicht vergrössertem Umfang (65 gegen 62) ins Ausland geföhrt worden.

Auslandsabsatz der Hauptindustrien

Ausfuhrwerte	Ausfuhrmengenindex ¹⁾	
	März 1947	April 1947
in Mill. Fr.	(1938 = 100)	
Textilindustrie:		
Baumwollgarne	0,6	0,7
Baumwollgewebe	7,2	6,8
Stickerleinen	8,3	8,4
Schappe	0,1	0,1
Kunstseiden- und Stapelfasergarne	4,2	3,8
Seiden- und Kunstseidenstoffe	19,0	16,9
Seiden- und Kunstseidenbänder	1,7	1,4
Rohkammgarne	0,1	0,1
Wollgewebe	0,5	0,4
Wirk- und Strickwaren	2,5	2,0
Hutgeflechtindustrie	2,9	1,8
in 1000 Paar	71,5	68,8
Schuhindustrie	2,7	2,6
in Mill. Fr.	47,0	68,4
Metallindustrie:		
Aluminium	3,8	4,2
Maschinen	44,9	41,4
Uhren	2108,6	1799,6
in 1000 Stück	64,3	55,1
in Mill. Fr.	13,6	12,1
Instrumente und Apparate	145,3	204,0
Chemische und pharmazeutische Industrie:		
Heilmittel und Riechstoffe	20,0	21,5
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch	7,9	8,0
Anilinfarben und Indigo	21,5	18,1
	111,6	144,2
	140,1	140,1

Ausfuhrwerte	Ausfuhrmengenindex ¹⁾	
	März 1947	April 1947
in Mill. Fr.	(1938 = 100)	
Textilindustrie:		
Baumwollgarne	0,6	0,7
Baumwollgewebe	7,2	6,8
Stickerleinen	8,3	8,4
Schappe	0,1	0,1
Kunstseiden- und Stapelfasergarne	4,2	3,8
Seiden- und Kunstseidenstoffe	19,0	16,9
Seiden- und Kunstseidenbänder	1,7	1,4
Rohkammgarne	0,1	0,1
Wollgewebe	0,5	0,4
Wirk- und Strickwaren	2,5	2,0
Hutgeflechtindustrie	2,9	1,8
in 1000 Paar	71,5	68,8
Schuhindustrie	2,7	2,6
in Mill. Fr.	47,0	68,4
Metallindustrie:		
Aluminium	3,8	4,2
Maschinen	44,9	41,4
Uhren	2108,6	1799,6
in 1000 Stück	64,3	55,1
in Mill. Fr.	13,6	12,1
Instrumente und Apparate	145,3	204,0
Chemische und pharmazeutische Industrie:		
Heilmittel und Riechstoffe	20,0	21,5
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch	7,9	8,0
Anilinfarben und Indigo	21,5	18,1
	111,6	144,2
	140,1	140,1

Ausfuhrwerte	Ausfuhrmengenindex ¹⁾	
	März 1947	April 1947
in Mill. Fr.	(1938 = 100)	
Textilindustrie:		
Baumwollgarne	0,6	0,7
Baumwollgewebe	7,2	6,8
Stickerleinen	8,3	8,4
Schappe	0,1	0,1
Kunstseiden- und Stapelfasergarne	4,2	3,8
Seiden- und Kunstseidenstoffe	19,0	16,9
Seiden- und Kunstseidenbänder	1,7	1,4
Rohkammgarne	0,1	0,1
Wollgewebe	0,5	0,4
Wirk- und Strickwaren	2,5	2,0
Hutgeflechtindustrie	2,9	1,8
in 1000 Paar	71,5	68,8
Schuhindustrie	2,7	2,6
in Mill. Fr.	47,0	68,4
Metallindustrie:		
Aluminium	3,8	4,2
Maschinen	44,9	41,4
Uhren	2108,6	1799,6
in 1000 Stück	64,3	55,1
in Mill. Fr.	13,6	12,1
Instrumente und Apparate	145,3	204,0
Chemische und pharmazeutische Industrie:		
Heilmittel und Riechstoffe	20,0	21,5
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch	7,9	8,0
Anilinfarben und Indigo	21,5	18,1
	111,6	144,2
	140,1	140,1

¹⁾ Wertgewogener Mengenindex.

Die Ausfuhr von Textilien zeigt — gesamthaft betrachtet — gegenüber dem Vormonat leicht sinkende Tendenz. Mit dem grössten Wertrückgang sind hierbei Seiden- und Kunstseidenstoffe ausgewiesen. Abgenommen hat sodann u. a. auch unser Versand von Wirk- und Strickwaren, von Kunstseidenbändern und Baumwollgeweben. Die Verkäufe von Kunstseidengarnen blieben ebenfalls hinter den Ergebnissen des vorangegangenen März zurück, während Stapelfasergarne im nämlichen Zeitabschnitt in vergrössertem Umfang ins Ausland abgesetzt wurden. Hutgeflechte figurieren im Vergleich zum Vormonat mit einem Minusposten, welche Entwicklung als Saisonercheinung zu bezeichnen ist. In den diesmahligen Umsätzen der Schuhindustrie kommt dagegen der in normalen Zeiten jeweils beobachtete jahreszeitliche Rückgang der Verkäufe vom März auf den April nicht anspraglich zum Ausdruck. Im Bereich der Metallindustrie haben Uhren die hohe Versandziffer des März nicht mehr erreicht. Eine Abschwächung registriert sodann der Absatz von Maschinen, Instrumenten und Apparaten; indessen überschreiten die Lieferungen dieser vorgenannten Erzeugnisse indexmässig immer noch das Exportvolumen des Jahres 1938. Die Ausfuhr von Aluminium hat leicht angezogen, bucht aber gegenüber den Daten der Vorkriegszeit noch einen Ausfall um rund 55%. Bei der chemischen und pharmazeutischen Industrie sind Heilmittel und Riechstoffe im gesamten genommen mit Mehrexporten vertreten, wogegen Anilinfarben und Indigo rückläufige Umsätze aufweisen.

Unter den übrigen Exportwaren ist Frischobst im Vergleich zum März in verringertem Umfang ausser Landes gegangen. Die im Vormonat auf einen Tiefstand abgesunkene Ausfuhr von Nutz- und Zuchtvieh bucht im Berichtszeitraum eine unbedeutende Zunahme. Die Ausfuhr von Obstkonzentrat übertrifft hingegen wesentlich die Märzergebnisse. Die Verkäufe von Leibwäsche und Konfektionswaren sowie von Automobilbestandteilen und Traktoren figurieren mit Absatzrückgängen; der Export von Kautschukwaren und Röhrenverbindungsstücken bewegt sich jedoch in aufsteigender Richtung. Lumpen, Faserstoffe und gedruckte Bücher registrieren bei rückgängigen Mengen leichte Werterhöhungen.

Bezugs- und Absatzländer

	Einfuhr				Ausfuhr			
	März 1947	April 1947	Jahr 1938	April 1947	März 1947	April 1947	Jahr 1938	April 1947
	in Mill. Fr.	in % der Gesamteinfuhr	in % der Gesamteinfuhr	in % der Gesamteinfuhr	in Mill. Fr.	in % der Gesamtausfuhr	in % der Gesamtausfuhr	in % der Gesamtausfuhr
Deutschland	8,7	7,4	23,2	1,8	1,1	1,3	15,7	0,5
Oesterreich	6,7	7,0	2,1	1,7	2,2	3,3	2,3	1,3
Frankreich	46,4	41,8	14,3	10,3	27,4	26,4	9,2	10,2
Italien	29,7	30,1	7,3	7,4	19,1	17,6	6,9	6,8
Belgien-Luxemburg	39,1	37,4	4,3	9,2	23,4	22,4	3,2	8,7
Niederlande	11,0	15,8	3,5	3,9	13,4	11,4	4,7	4,4
Grossbritannien	24,4	22,4	5,9	5,5	9,8	8,8	11,2	3,4
Spanien	3,6	3,5	0,3	0,9	4,9	2,8	0,4	1,1
Portugal	4,2	3,4	0,3	0,8	7,0	6,0	0,6	2,3
Schweden	7,3	7,4	1,2	1,8	27,0	19,9	3,1	7,7
Polen	7,5	6,0	1,6	1,5	2,5	1,6	1,7	0,6
Tschechoslowakei	18,1	23,3	3,6	5,8	12,2	12,6	3,3	4,9
Türkei	3,3	4,5	0,4	1,1	3,5	3,5	0,3	1,4
Südafrikanische Union	0,9	0,6	0,2	0,1	8,0	5,8	1,1	2,3
Britisch-Indien	2,7	2,4	1,4	0,6	7,9	7,9	1,8	3,1
Kanada	1,4	4,7	1,5	1,2	4,6	4,8	1,1	1,9
Vereinigte Staaten	86,1	97,4	7,8	24,1	34,4	32,1	9,0	12,4
Brasilien	8,1	7,6	0,7	1,9	11,3	11,4	1,3	4,4
Argentinien	15,7	17,2	3,6	4,3	14,2	11,1	2,7	4,3

Die gegenüber dem Vormonat resultierende Einfuhrzunahme beruht vor allem auf vermehrten Käufen in den Vereinigten Staaten, Kanada, der Tschechoslowakei und in den Niederlanden. Hier sei bemerkt, dass die Lieferungen aus den USA, im Berichtsmonat nahezu ein Viertel unseres Gesamtimportwertes ausmachen. Die grössten Bezugsrückgänge ergeben sich im Handel mit Frankreich, Grossbritannien, Belgien-Luxemburg und Polen. Unsere Ausfuhr nach den in beigegebener Tabelle genannten Ländern steht vorwiegend im Zeichen sinkender Umsatzfähigkeit. So bewegen sich namentlich unsere Warenverkäufe nach Schweden und Argentinien erheblich unter dem Exportvolumen des vorangegangenen März. Merklich nachgelassen hat sodann auch unser Versand nach den Niederlanden, Spanien, der Südafrikanischen Union und den Vereinigten Staaten.

Am derzeitigen Importzuwachs ist diesmal — gesamthaft betrachtet — das Uebersee-geschäft anteilmässig stärker beteiligt als der Europahandel, während die Abnahme unseres Exportes in den beiden Wirtschaftsgebieten Europa-Uebersee in ungefähr gleichem Ausmass in Erscheinung tritt.

Verglichen mit dem Vorjahresapril zeigt unsere derzeitige Zufuhr aus den in der Uebersicht erwähnten Ländern fast durchweg eine erhebliche Vergrösserung, wobei sich unsere Käufe in den USA, dem Werte nach mehr als verdoppelt. Lediglich unsere Bezüge aus der Iberischen Halbinsel, Schweden und Kanada haben die Vorjahresbetriebsniveaus nicht erreicht. Auch unsere Ausfuhr hat sich im nämlichen Zeitraum in aufsteigender Richtung bewegt. So hat u. a. vornehmlich unser Export nach der Tschechoslowakei und der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion innert Jahresfrist eine bemerkenswerte Belebung erfahren. Umfangreiche Absatzverluste sind lediglich im Geschäft mit Spanien und den Vereinigten Staaten eingetreten.

Ausfuhr nach Grossbritannien

Verfahren für sogenannte «token imports» schweizerischer Waren in das Vereinigte Königreich von Grossbritannien und Nordirland

Die Liste der unter dem «token imports»-Verfahren (vgl. Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 77 vom 2. April 1947) in Grossbritannien zur Einfuhr zugelassenen Waren wurde auf weitere Erzeugnisse ausgedehnt. Im Rahmen dieses Systems können von nun an u. a. unbedruckte Kunstseidengewebe in einer Breite von mehr als 12 inches in das Vereinigte Königreich von Grossbritannien und Nordirland eingeführt werden. Die Quote für diese neuen Waren beträgt für das laufende Jahr 20% des Durchschnittswertes der in den Jahren 1936 bis 1938 getätigten Ausfuhr. Das Verzeichnis der neu hinzugekommenen Erzeugnisse kann bei den Handelskammern oder bei der Sektion für Ein- und Ausfuhr, Eigerplatz 1, bezogen werden. 108. 10. 5. 47.

Exportation en Grande-Bretagne

Procédure applicable aux «token imports» de marchandises suisses dans le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord

La liste des marchandises admises à l'importation en Grande-Bretagne sous le régime des «token imports» (cf. Feuille officielle suisse du commerce N° 77 du 2 avril 1947) a été étendue à de nouveaux articles. Les tissus en soie artificielle, non imprimés, mesurant plus de 12 inches de largeur pourront entre autres être importés dorénavant dans le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord au titre de cette procédure. Le contingent applicable à ces nouvelles marchandises s'élève pour l'année en cours à 20% de la valeur moyenne des exportations effectuées pendant les années 1936 à 1938. Les intéressés pourront se procurer la liste des nouveaux produits admis à ce système auprès des Chambres de commerce ou auprès du Service des importations et des exportations, place de l'Eiger 1, Berne. 108. 10. 5. 47.

Algérie — Réglementation des exportations

Le «Journal officiel de l'Algérie» du 8 avril 1947 a publié un avis rappelant que l'exportation des marchandises vers l'étranger est liée en Algérie à la production de licences, les demandes d'autorisation d'exportation devant au surplus être présentées à la Sous-direction du commerce près le Gouvernement général de l'Algérie à Alger. Toutefois, il est signalé que de larges facilités sont prévues désormais pour l'obtention des licences de sortie. C'est ainsi qu'elles peuvent être obtenues sans limitation de quantité pour toute une série de produits parmi lesquels il convient de citer les fruits de table et autres frais, les figures sèches, certaines huiles volatiles (essence de géranium, de neroli, etc.), les racines, herbes, fleurs et feuilles médicinales, l'alfa, les vins, les tapis et tentures de laine, la maroquinerie, la vannerie, la bijouterie d'argent, le liège naturel élaboré à l'exclusion du liège mi-ouvré en cubes, en planches ou en plaques préparées pour la fabrication des bouchons. Pour d'autres marchandises, parmi lesquelles il importe de citer les pommes de terre, il est accordé des licences d'exportation contre remise de la preuve qu'une certaine quantité du même produit a été mise à la disposition du marché intérieur ou a été expédiée sur la métropole. Les exportations par avion sont dispensées cependant de cette obligation.

Enfin, l'avis aux exportateurs rappelle que les prix de vente à l'étranger sont libres et qu'il n'est plus opéré de prélèvement sur les bénéfices autres que ceux normalement prévus par les lois fiscales. 108. 10. 5. 47.

Sonderheft Nr. 50**Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1945**

Der Jahresband 1945 der eidgenössischen und kantonalen Gesetze und Verordnungen auf dem Gebiete des Arbeitsrechtes und der Sozialversicherung bietet im üblichen Rahmen der Ergänzungen der Kodifikation im zweiten Band des Werkes «Volkswirtschaft, Arbeitsrecht und Sozialversicherung der Schweiz» aus dem Jahre 1925 einen umfassenden Einblick in die Aufgaben und die Gestaltung der schweizerischen Sozialgesetzgebung im Zeichen der beginnenden Umstellung von der Kriegszeit auf die Nachkriegsperiode. Neben der vorsorglichen Regelung der Arbeitsbeschaffung und der Arbeitslosenfürsorge steht im Vordergrund die Wahrung und Förderung des sozialen Ausgleichs nach verschiedenster Richtung: die anhaltende Entwicklung der Allgemeinverehndlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen und andern Abmachungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden, die Errichtung von Familienausgleichskassen und der Uebergang von der Altersfürsorge zur Altersversicherung.

Die Gesetzestexte sind in der Sprache des betreffenden Landestells veröffentlicht. Der weitschichtige Stoff, der wiederum auch die Entwicklung der Lohn- und Verdienstersatzordnung sowie der Kriegsursorge umfasst, wird in die bisherigen 13 Sachgruppen gegliedert. An bedeutsamen und wegweisenden Erlassen aus dem Berichtsjahre sind vor allem zu nennen: Der Bundesratsbeschluss über die provisorische Ausrichtung von Alters- und Hinterlassenenrenten (Uebergangsordnung), die Gesetze der Kantone Luzern, Freiburg und Neuenburg über die Familienausgleichskassen für die Unselbständig-erwerbenden, die Normalarbeitsverträge für Hausangestellte und landwirtschaftliche Dienstboten in den Kantonen Bern, Freiburg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen und Gené, die Revision des baselstädtischen Feriengesetzes und die Gesetze der Kantone Solothurn, St. Gallen und Aargau über Teilgebiete des Berufsbildungswesens.

Dieses Sonderheft ist bereits erschienen. Der broschiierte Band umfasst im Format A 4 382 Seiten. Er kann zum Preise von Fr. 12.95 (Wust und Frankaturauslagen inbegriffen) vom Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern, Effingerstrasse 3, Postscheckrechnung III 5600, bezogen werden. Der Versand erfolgt gegen Nachnahme, sofern nicht ein anderer Zahlungsmodus gewünscht wird.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern
Administration des Blattes: Effingerstrasse 3, Bern — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern

F. Hoffmann-La Roche & Co., Aktiengesellschaft

LAUSANNE

XXIX. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

am 22. Mai 1947, um 11 Uhr, im Domizil der Firma in Basel, Schaffhauser-
rheinweg 125

Tagesordnung:

1. Prüfung und Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung pro 1946.
2. Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Bestimmung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Diverses.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis zum 16. Mai 1947 einschliesslich, beim Schweizerischen Bankverein, bei der Schweizerischen Kreditanstalt, bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Basel oder andern schweizerischen Niederlassungen dieser Banken oder bei der Firma F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft, Basel, gegen Empfangs-schein und Zutrittskarte zu hinterlegen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz, der Bericht der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht mit den Anträgen über die Verwendung des Reingewinns liegen ab 10. Mai 1947 zur Einsicht der Aktionäre auf.

Q 189

Der Verwaltungsrat.

Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals**EINLADUNG**

zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 23. Mai 1947, 15 Uhr 15, im Hotel «Krone» in Solothurn

Tagesordnung:

1. Abnahme des Jahresberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz pro 1946.
2. Entlastung der Verwaltung und der Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahlen in die Kontrollstelle.

Der Jahresbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes sowie der Bericht der Kontrollstelle sind vom 12. bis 21. Mai 1947 im Bureau unserer Gesellschaft an der Westbahnhofstrasse in Solothurn zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen sonstigen genügenden Ausweis von Montag, den 12. an his Mittwoch, den 21. Mai 1947, bei der Direktion der Gesellschaft in Solothurn, sowie den nachstehend verzeichneten Banken erhoben werden:

Solothurner Kantonalbank,
Solothurner Handelsbank,
Schweizerischen Volksbank, in Solothurn,
Kantonalbank von Bern.

Solothurn, den 5. Mai 1947.

Sn 20

GESELLSCHAFT DES AARE- UND EMMENKANALS,
der Vizepräsident des Verwaltungsrates: G. Amstuz.

Sägewerk und Holzhandel AG., Schaffhausen**Einladung zur 18. ordentlichen Generalversammlung**

auf Donnerstag, den 22. Mai 1947, 18 Uhr 30, im Restaurant «Thiergarten»
in Schaffhausen

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1946.
3. Bericht der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses.
4. Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung der verantwortlichen Organe.
5. Neuwahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Verschiedenes.

Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz sowie Geschäftsbericht, Bericht der Kontrollstelle und Anträge betreffend das Geschäftsergebnis 1946, liegen zur Einsicht der Herren Aktionäre, vom 12. Mai 1947 an, am Sitze der Gesellschaft auf. Dasselbst sind auch die zur Teilnahme an der Generalversammlung notwendigen Stimmkarten, gegen Ausweis über den Aktienbesitz, vor dem 22. Mai 1947, zu beziehen. Z 344

Schaffhausen, den 7. Mai 1947.

Der Verwaltungsrat.

Société immobilière de Ruth

Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le 21 mai 1947, en l'étude de Maitres Naville, Gampert et Binet, notaires, à Genève, boulevard Georges Favon 1,

a) à 11 heures, en assemblée générale ordinaire,

avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1946.
- 2° Rapport du commissaire-vérificateur sur l'exercice 1946.
- 3° Votations sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination du conseil d'administration.
- 5° Nomination d'un commissaire-vérificateur pour 1947.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport du commissaire-vérificateur sont à la disposition des actionnaires en l'étude de Maitres Naville, Gampert et Binet, notaires.

b) à 11 heures 30, en assemblée générale extraordinaire,

avec l'ordre du jour suivant:

- Adaptation des statuts au nouveau Code des obligations.
- Le projet de nouveaux statuts est à la disposition des actionnaires au siège social.

X 112

Le conseil d'administration.

LUFTFRACHT-VERKEHR
 SCANDINAVIAN AIRWAYS



SCHWEIZ-SCHWEDEN
 und vice versa 174-1

Regelmäßige Flüge ab Basel: 2mal wöchentlich

Spezialtarife — Passagierdienst

Auskunft erteilt die Generalfrachtagentur
NEPTUN AG, Telefon 22836 BASEL

Schwindende

Jugendkräfte...

Verbrauchtheit, Schleppeit und körperliche Impotenz! Dann rechtzeitig eingreifen mit **SEXVIGOR**. Erneuert verlorene Kräfte, verhindert vorzeitiges Altern und schenkt Ihnen Spannkraft, Energie und Lebensfreude wieder.



Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ist wirksamste Dextrose: Hormone, Lecithin, Phosphat, Eisen, Calcium, Kola-, Fume- und Yohimbe-Extrakte.

Das Hormongehalt wird vom Schweiz. Institut für Hormone, Lausanne, ständig kontrolliert.

Probe-Packung 50 Tabletten Fr. 6.50
 Original-Packung 100 Tabl. Fr. 12.—
 Kur-Packung 300 Tabletten Fr. 32.50
 In allen Apotheken.

franz. Spezialität

- Depot und Versand durch:
- Pharmacie de l'Etoile, rue Neuve 1 Victoria-Apothek, Dr. Egloff, Bahnhofstraße 71
 - Markt-Apothek, Marktgasse 5
 - Apothek Dr. Studer, Spitalgasse 32
 - Hecht-Apothek Hausmann
 - Central-Apothek, Rickli & Cie.
 - Quidort-Apothek
 - Landi-Apothek, Poststraße
 - Pharmacie Junod 169-29
- LAUSANNE ZÜRICH
 BASEL BERN
 ST. GALLEN LUZERN
 SCHIFFHAUSEN CHUR GENÈVE

À vendre

Motopompe, moteur Cummins Diesel de 140 PS, accouplé avec pompe à haute pression, marque « Ingersoll Rand ».

Motopompe avec moteur Caterpillar, 50 PS. Compresseurs avec 3 pistons en étoile, marque « Ingersoll Rand », moteur Diesel, 6 cyl. de 80 PS., compresseur avec 3 pistons en étoile, moteur Diesel, 4 cyl. de 40 CV.

1 pelle mécanique, moteur Diesel Ruston-Bucyrus, mod. 19 b, équipée en drague-line godet ¾ yard 3. Matériel neuf, livrable de suite. S 17

Faire offres à Comte & Favre, Sion, Tél. 223 01.

Wir suchen für Export:

Textilmaschinen
 vollständige Einrichtung für neue Textilfabrik (Wollwäscherei, Färberei, Appretur). — Verlangen Sie schriftlich weitere Einzelheiten unter Nennung der lieferbaren Typen!

Werkzeugmaschinen
 Drehbänke aller Art, Bohrmaschinen, Fräsmaschinen

Gleichstrommotoren
Holzbearbeitungsmaschinen
 elektr. Haushaltapparate

Stoller & Co., Oberdlessbach-Bern

ERNST BRUNNER & CIE.
 BANKGESCHÄFT
 LUZERN
 PILATUSSTRASSE 19 • KELLERHOF •

4%-Obligationen
 auf 6 Jahre fest
 mit Semestercoupon

FOIRE DES PRODUITS ITALIENS

à GENEVE

PALAIS DES EXPOSITIONS

14. Mai bis 2. Juni 1947

300 Aussteller 300

Verkauf italienischer Erzeugnisse aller Branchen
 Haute-Couture-Modenschau
 Gemälde-Ausstellung
 Konzerte italienischer Lieder und andere künstlerische Darbietungen
 Zwei italienische Restaurants

à Genève

Visitez-la

Offentliches Inventar - Rechnungsart

Art. 580 f ZGB.

Erblasserin:

Schiess Lily

von Bern, BG., geboren 1875, abgesehen von Herrn Werner Mooser, gewesene Privatiers, wohnhaft gewesen Wernerstrasse 12, Bern, verstorben am 12. April 1947.

Eingabefrist bis und mit 11. Juni 1947:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Reglerungsstathalteramt II Bern;
- b) für Guthaben der Erblasserin bei Notar Otto Müller, Bubenbergplatz 9 in Bern.

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprüche haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft. (Art. 590 ZGB.).

Massverwalter: Herr Dr. Max Mooser, Zahnarzt, Schläflistrasse 6, Bern.

Der Beantragte:
 Otto Müller, Notar.

Société des forces motrices de Chancy-Pougny

Messieurs les actionnaires de la Société des forces motrices de Chancy-Pougny sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 23 mai 1947, à 11 heures du matin, à la Société de Banque Suisse, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Présentation du bilan au 31 décembre 1946, du compte de profits et pertes et du rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1946.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration.
- 4° Nominations statutaires.

Q 183

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1946 et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires dès le 13 mai 1947 au siège social de la société, à Chancy, et à la Société Suisse d'Electricité et de Traction, à Bâle.

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, les actionnaires devront déposer les titres trois jours au moins avant la réunion, aux sièges ci-dessus mentionnés qui leur délivreront une carte d'admission. Le dépôt des titres pourra toutefois être remplacé par un certificat délivré par les maisons de banque détentrices des titres.

Au nom du conseil d'administration,
 le président: M. Golay.

Kraftwerke Brusio AG., Poschiavo

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre werden hiermit zu der am Montag, den 19. Mai 1947, 11 Uhr 30, im Bankhaus A. Sarasin & Cie. in Basel, stattfindenden dreiundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1946.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
4. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1947.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung samt dem Revisorenbericht und dem Geschäftsbericht liegen vom 8. Mai 1947 an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Poschiavo auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens Freitag, den 16. Mai 1947, gegen Aushändigung der Eintrittskarte, bei einer der folgenden Depotstellen zu hinterlegen:

A. Sarasin & Cie., Basel,
 Gesellschaftskasse, Poschiavo.

Q 185

Poschiavo, den 7. Mai 1947.

Der Verwaltungsrat.

Warenumsatzsteuer

(12. Auflage)

Die verschiedenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt bisher erschienenen noch gültigen Texte (einschliesslich neuer Tarif der Steuer auf der Wareneinfuhr) sind in einer Broschüre von 56 Seiten zusammengefasst. Sie ist zum Preis von 90 Rp. (Porto unbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 6900 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestellungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Spinnerei & Zwirnerei Niedertöss AG., Winterthur

Einladung zur 34. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

am Dienstag, den 20. Mai 1947, nachmittags 14 Uhr 15, im Sitzungszimmer der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur

TRAKTANDEN: 1. Abnahme des Jahresberichtes, der Rechnung pro 1946 und Bericht der Kontrollstelle, Decharge-Erteilung. — 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. — 3. Wahl der Kontrollstelle pro 1947.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 19. Mai 1947 bezogen werden bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur und im Bureau in Niedertöss.

Winterthur, den 9. Mai 1947.

DER VERWALTUNGSRAT.

Grand terrain industriel

avec voie de raccordement, à céder à des conditions avantageuses. Situation sur grandes lignes à quelques kilomètres de Lausanne. Offres sous chiffre P. D. 29582 L. à Publietas Lausanne. L 146

SUISSE

habitant Afrique du Nord depuis plusieurs années cherche agence ou représentation exclusive dans partie mécanique. Adresser offres à M. Alfred Stalder, 67, quai Nord, Alger. Pour références s'adresser au Consulat suisse à Alger.

Industrie im Kanton Waadt,

Aktiengesellschaft

mit vollleibbezahlem Aktienkapital von Fr. 350 000, sucht zur weiteren Entwicklung ihrer Fabrikation

Darlehen

von Fr. 50 000 bis Fr. 100 000

Rückzahlung Innert zwei bis drei Jahren.

Schreiben unter Chiffre P. G. 28852 L an Publicitas Lausanne.

Inserate im SHAB. Montreux EDEN haben besten Erfolg!

HERREN - ZIMMER

in gediegener, eleganter Ausführung, Nussbaum

Bücherschrank

mit Bar, 2 Meter breit

Diplomat

mit Hängeregister und Büchernische

Fr. 1850

Unverbindliche Besichtigung

MAURER & SANER AG., ZÜRICH
 Zähringerstrasse 25

WETTER CO ZÜRICH 6
 HOTZSTRASSE 23 TELEPHON 2617 37

AG. vormalis Kistenfabrik Zug

liefert Kisten für jede Branche. Spezialität: Gezielte Kisten, genietet und verleimt. Bierkisten, Werkstattkisten, Schubladenkisten, in solider, fachmännischer Ausführung. Lz 81



EXPORT - IMPORT

BASEL: Rheinsprung 5, Tel. 297 87 (6 L.)
 ANTWERPEN: SA. Pionvier Co. 28, Canal des Récollets
 SA. Rijn-Schelde /
 ROTTERDAM: NV. « Vela » Transport Mij.
 Postbox 1176

SA **NAVI-FER** AG

ÜBERSEE-VERKEHRE
 MOTORSCHIFF-DIENST
 ANTWERPEN/ROTTERDAM
 STRASSBURG-BASEL

Transport-Unternehmung

Flubacher & Muntwiler AG., Sirmach (Thurgau)

prompt und zuverlässig für Autotransporte

Regelmäßiger Camiondienst ab Basel, Bern und Zürich
 Richtung Ostschweiz und vice versa

J. H. Trachsler AG., Bern

ALLGEMEINER EXPORT UND IMPORT

NIEDERLASSUNG IN SCHANGHAI

Ware holen . . .

Ware exportieren . . .

mit Fässern vom Fachgeschäft

scharf aussortiert - preiswert - sofort greifbar

JACCAZ

Fasshandel - Zürich-Wollishofen, Mythenquai 353 - Telefon 45 33 50

Carl Pfister - Wohlen

TELEGRAMME: PFIISTER WOHLENAARGAU

IMPORT TRANSIT EXPORT
 KOMPENSATION AGENTUR KOMMISSION

Internationale Transporte

IMPORT



EXPORT

in allen Relationen

durch

Rodolphe Haller S.A.

7, Rue des Gares GENF Telefon (022) 2 65 15

Filiale in BASEL, Gartenstrasse 128, Telefon (061) 2 27 10

rasch - zuverlässig - vorteilhaft

Ihre Transporte im EXPORT und IMPORT besorgen

Hans Im Obersteg & Cie. A.G.

Basel - Zürich - St. Gallen - Chiasso - Gard - Mail

